



**Corona-Virus gefährdet Existenzen**  
Ausnahmestand: Viele Händler können nicht lange durchhalten >> Seite 2

**Deutschland hat den Krieg verloren**

**„Volkssturm“ in die Sackgasse**  
Vor 75 Jahren endete in der Region der Zweite Weltkrieg >> Seite 4



**Nur die Lehrer haben Bedenken**  
Schüler bei Abi-Prüfungen zeigen sich vergleichsweise „entspannt“ >> Seite 4

## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



## Corona: Dossier der VRM-Medien

**DARMSTADT** (red). Die im Kampf gegen das Corona-Virus ergriffenen Maßnahmen prägen auch im Verbreitungsgebiet der VRM-Medien zunehmend den Alltag der Menschen. Weiterhin lautet die Marschroute: Mit einer Vielzahl von Anordnungen sollen die Infektionsketten unterbrochen und im Ringen mit der Pandemie Erfolge erzielt werden. Dabei gilt es, so die Botschaft von Politik und Behörden, Ruhe zu bewahren und sich an die verordneten Hygieneregeln zu halten. Um Falschmeldungen, Gerüchten und fehlerhaften Informationen zu begegnen, bieten die Tageszeitungen der VRM gesicherte Informationen – und das mit einem besonderen Fokus auf Hessen und Rheinland-Pfalz. Auf der Internetseite des *Darmstädter Echos* etwa finden interessierte Leserinnen und Leser in einem ausführlichen Dossier weiterhin alles Wissenswerte. Antworten gibt es beispielsweise auf rechtliche Fragen und zu medizinischen Aspekten. Beleuchtet werden ferner Auswirkungen auf die öffentliche Infrastruktur sowie auf das Berufs- und Geschäftsleben. Angaben zu aktuellen Entwicklungen ergänzen den Service.

[www.echo-online.de/dossiers/coronavirus](http://www.echo-online.de/dossiers/coronavirus)

## Groß-Baustelle: Kein Kollaps

Seit Anfang März: Bahnhofstraße in Urberach für Durchgangsverkehr „dicht“



Zu Monatsbeginn wurde das Projekt „Generalsanierung der Bahnhofstraße in Urberach“ planmäßig in Angriff genommen. Die Verlegung neuer Leitungen im nördlichen Abschnitt der zentralen Verbindungsachse (Foto) bildet den ersten Bauabschnitt. Wie der Corona-Ausnahmestand die Arbeiten beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

Foto: Markus Jordan

**KREIS OFFENBACH** (kö). Seit Anfang März ist die Bahnhofstraße in Urberach „dicht“. Kam es nach der Schließung der zentralen Nord-Süd-Achse in der Ortsmitte, die auch für Pendler aus Dietzenbach und Rodgau mit Fahrtziel Messel/Darmstadt große Bedeutung hat, zu einem Verkehrskollaps? „Nein, glücklicherweise nicht“. So klingt der Tenor im Rathaus, wo Rödermarks Erste Stadträtin Andrea Schülner (AL/Grüne) als zuständige Verkehrsdezernentin das „große Buddeln“ besonders intensiv auf dem Schirm hat.

Wie bereits ausführlich berichtet, wird die Bahnhofstraße bis voraussichtlich Ende Oktober einer umfassenden Generalsanierung unterzogen. Gas-, Wasser- und Telekom-Leitungen werden ebenso erneuert wie der Fahrbahn-Belag, die Gehwege und die Parkplatz-Buchten. Im nördlichen Bereich, ab der Einmündung Wagnerstraße, sind die Arbeiten planmäßig angelaufen.

fen. Der Bautrupps konzentriert sich vorerst auf das Thema „Verlegung neuer Leitungen“. Und der Verkehr? Rollt er auf den ausgeschilderten Umleitungsstrecken weitgehend flüssig?

### Neuralgische Punkte

Die Rodauststraße und die Konrad-Adenauer-Straße als Haupt-Umfahrungsrouten stehen bei dieser Frage zwangsläufig im Fokus. Doch auch die Wohngebiete rund um den Hallhüttenweg – dort wurde ein einseitiges Halteverbot angeordnet, um ausreichend Fahrbahnbreite für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge zu garantieren – und im Bereich Bruchwiesenstraße/Zilliggarten sind neuralgische Punkte, auf die während der Bauarbeiten besonders geschaut wird. Bislang, so Schülners erstes Zwischenfazit, ist kein Verkehrsinfarkt zustande gekommen. Dass die Ausweichstrecken von ortsanässigen Autofahrern und vermutlich auch von Pendlern aus

benachbarten Kommunen frequentiert würden, liege in der Natur der Sache. Doch ein Szenario der Kategorie „Stau ohne Ende“? Nein, das gebe es nicht, betont die Erste Stadträtin. Eine Rolle spielt dabei wohl auch die aktuell aufgrund der CoronaKrise grundsätzlich eher ruhigere Lage auf den Straßen. Apropos „Corona“: Ungeachtet des Ausnahmestands, der nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens tangiert, ist das große Sanierungsprojekt planmäßig in die Gänge gekommen. Indes: Ob der Einsatz von Menschen, Maschinen und Material auf der Wanderbaustelle, die abschnittsweise in Angriff genommen wird, in Anbetracht der Umstände tatsächlich über Wochen und Monate hinweg reibungslos funktionieren kann? Keiner der beteiligten Behörden- und Firmenvertreter vermag dies derzeit verlässlich vorherzusagen. Mit zwiespältigen Gefühlen wurde vor dem Start der Bau-

arbeiten dem Thema „Auswirkungen auf die dort ansässigen Einzelhändler?“ entgegengeblickt. Nach Auskunft von Bürgermeister Jörg Rotter haben erste Nachfragen in den Geschäften (Bäcker, Metzger, Friseur, Kiosk) ergeben, dass sich kein einheitliches Bild abzeichnet. Manche Ladenbetreiber berichteten von robusten und stabilen Umsätzen, andere beklagten Einbußen.

### Werbemaßnahmen

Die Stadtverwaltung werde die Situation sehr aufmerksam im Auge behalten, betonte Rotter dieser Tage. Angekündigt hatte er bereits vor dem Projektauftritt vor knapp vier Wochen, dass mit gezielten Werbemaßnahmen kontinuierlich versucht werden solle, den Slogan „Haltet unseren bewährten Händlern die Treue“ in die Köpfe der Rödermärker zu transportieren.

## Rödermark-Haushalt: Ein Corona-Opfer?

Schwarz-Grün lobt (sich), Opposition tadeln

**RÖDERMARK** (kö). Ein Doppelhaushalt für die Jahre 2020 und 2021 ist am vergangenen Freitag im Rödermärker Stadtparlament mit den Stimmen der schwarz-grünen Koalition unter Dach und Fach gebracht worden. Das Zahlenwerk, das der Stadt nach dem Ende der schwierigen „Schutzschirm“-Jahre finanzielle und personelle Planungssicherheit garantiert, sei ein Signal der Verlässlichkeit, hieß es in den Reihen der CDU und der Anderen Liste (AL). Die kommunale Infrastruktur bleibe flächendeckend erhalten. Im wichtigen Bereich der Kinderbetreuung werde sogar kräftig draufgesattelt, um den wachsenden Anforderungen Rechnung zu tragen. Kurzum: „Alles auf einem guten Weg“ – so klang der Tenor im Mehrheitslager von Union und AL. Zu einer ganz anderen Auffassung gelangten die Oppositionsfractionen von SPD, FDP

und Freien Wählern, die allesamt gegen den Haushalt votierten. Ein zentraler Vorwurf an die Adresse von Schwarz-Grün: Viel zu sorglos sei im Hinblick auf galoppierende Ausgaben agiert worden. Mit einer kräftigen Anhebung der Grundsteuer B zu Lasten der Bürger und mit dem durchsichtigen Kalkül, vor der Kommunalwahl im Frühjahr 2021 eine große Finanzdebatte zu umgehen (deshalb die Planung für zwei Haushaltsjahre), stehle sich die Koalition aus der Verantwortung. Doch der Etat, so das Fazit auf den Oppositionsbänken, sei im Grunde genommen jetzt schon Makulatur – überrollt von der Corona-Krise. Durch deren absehbare Auswirkungen (Stichwort: wegbrechende Steuereinnahmen) werde man unweigerlich in turbulenten Fahrwasser geraten, was drastische Kurskorrekturen zur Folge haben könne.

## NBS zählt zu den Top-15-Schulen

Finale des „Deutschen Schulpreises“ erreicht

**RÖDERMARK** (kö). Die Nell-Breuning-Schule (NBS) hat das Finale des Wettbewerbs „Deutscher Schulpreis 2020“ erreicht. Wie berichtet, hatte eine Jury zu Beginn des Jahres bundesweit insgesamt 20 Schulen intensiv unter die Lupe genommen: Lehranstalten, die es in diese Auswahlphase geschafft hatten, unter ihnen die Rödermärker NBS. Die Integrierte Gesamtschule, gelegen an der Kapellenstraße im Stadtteil Ober-Roden, wird von rund 1.350 Kindern und Jugendlichen besucht. Sie hatte sich für den von der Robert-Bosch-Stiftung und der Heidehof-Stiftung vergebenen „Deutschen Schulpreis“ beworben und dabei auf ihre Qualitäten gepocht. Fundierte Wissensvermittlung, individuelle Förderung der Schüler, Umweltbildung, Inklusion, vielfältige Angebote in Sachen „Ganztagsbetreuung“... Mit all diesen Facetten rührten NBS-Leiterin Christine Döbert und das Lehrerkollegium die Werbetrommel für „ihre“ Schule. Offenkundig mit Erfolg. Die Juroren urteilten: Die Rödermärker ziehen in die 15er-Endausscheidung ein. Die wird normalerweise im Rahmen einer großen Gala in Berlin zelebriert. Bundeskanzlerin Angela Merkel sollte an der diesjährigen Feier teilnehmen, doch der Corona-Ausnahmezu-

stand hat die Planungen über den Haufen geworfen. In welcher Form die Sieger verkündet und gewürdigt werden, ist noch unklar. Doch fest steht: Der zu vergebende Hauptpreis ist mit 100.000 Euro dotiert. Fünf nachfolgende Preisträger erhalten je 25.000 Euro. Alle anderen Finalisten werden mit Anerkennungsprämien in Höhe von je 5.000 Euro bedacht.

### „Feiern virtuell“

Große Freude herrscht bei der im Modus der Klassenzimmer-Zwangspause befindlichen Schulgemeinde. „Wir sind begeistert, dass wir es geschafft und die Jury mit unserem Konzept überzeugt haben. Wir feiern jetzt alle gemeinsam virtuell“, erklärten Döbert und Co. mit Blick auf die besonderen Umstände. Zur Einordnung: Der „Deutsche Schulpreis“ wird seit 2006 alljährlich vergeben. Nach Einschätzung der Organisatoren handelt es sich bei der Auszeichnung um „den bekanntesten, anspruchsvollsten und höchstdotierten Preis für gute Schulen im Land“. Als Kooperationspartner sind die ARD und die Zeit-Verlagsgruppe mit von der Partie. Seit dem Start des Programms haben sich rund 2.000 Schulen für den Preis beworben.

## „Empfindliche Strafen“

Rogg sagt „Ignoranten“ den Kampf an

**DIETZENBACH** (kö). Als absolut notwendig, um die Corona-Auswirkungen auf einzelne Menschen und die gesamte Gesellschaft bestmöglich einzudämmen, hat der Dietzenbacher Bürgermeister Jürgen Rogg die Vorgaben zur Kontakt-Beschränkung bezeichnet. In einem Brief an die Kreisstadt-Bewohner, der zu Wochenbeginn veröffentlicht wurde, lobt er die Disziplin der großen

Mehrheit und richtet eine scharfe Kampfansage an „alle Ignoranten“. Rogg betont im Namen der kommunalen Ordnungsbehörde: „Wir werden kontrollieren und sanktionieren. Es wird empfindliche Strafen vergeben. Ignoranz ist kein Mut, sondern gefährlich für unzählige Menschen und unser System. Das ist unsolidarisch und asozial. Gleiches gilt für Hamsterkäufe.“





# Rubin

Juwelier

**Sofort Bargeld bei Juwelier Rubin!**  
Goldankauf und Ankauf von Top Markenuhren zu Superpreisen

**An- und Verkauf**  
Trauringe

**Reparatur**  
Sonderanfertigung

**Batteriewechsel**  
Edelsteine

**Service**  
Gravuren

**Wir zahlen faire Preise für Ihre gut erhaltene Markenuhr!**

**Jetzt auch Ankauf von Bernsteinen!**

Wir kaufen Ihr Alt- und Zahn- gold sowie Barren, Ketten, Ringe, Armbänder, Bruchgold, Uhren, Omaschmuck... Wir nehmen auch Platin- Palladium und Silber an!

Leipziger Straße 31  
Tel. 069/77033878 +  
Tel. 069/61994617  
Leipziger Straße 72  
Tel. 069/71718671  
60487 Frankfurt

Im Isenburg-Zentrum • Hermesstraße 4 • 63263 Neu-Isenburg  
Telefon 06102 / 37 29 20

**Werkmann, Jost u. Gärtner**  
Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH

**Eigene Fertigung und Montage von:**

**Kunststoff-Fenster und Haustüren für Alt- und Neubau in allen lieferbaren Farben**

**Dieselstr. 5 - 63329 Egelsbach**  
Tel.: 0 61 03 / 20 56 90 - Fax: 0 61 03 / 20 56 918  
www.wjg-egelsbach.de - info@wjg-egelsbach.de



**Über 55 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- Tank-Reinigung
- Tank-Sanierung
- Tank-Stilllegung
- Tankraum-Sanierung
- Tank-Neumontage

**TANK-MÄNGELBEHEBUNG**

**JETZT zu günstigen Winterpreisen auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank.**  
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/Main • Lärchenstr. 56  
☎ 0 69 / 39 26 84 • ☎ 0 69 / 39 91 99 • Fax 0 69 / 39 91 99 oder 38 01 04 97  
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de  
Oberursel: 0 61 717 43 35 • Wiesbaden: 0 61 2250 45 88 • Mainz: 0 61 31 67 28 30 • Heusenstamm: 0 61 0420 19



**– super günstig –**

**Pflasterarbeiten / Zaunsetzung – alles aus einer Hand.**

Ihr Meisterbetrieb auch für:  
Gartenneuanlagen und -Pflege, Gartengestaltung, Pflasterarbeiten

**Haus und Garten GmbH** • Siemensstraße 5 • 63128 Dietzenbach  
Telefon: 0 60 74 - 88 11 48 • FAX: 0 60 74 - 88 11 43  
info@hausundgartengmbh.de • www.hausundgartengmbh.de





**FENSTERBAU HARTMANN GmbH**

**Eigene Fertigung und Montage**

**Fenster ■ Haustüren ■ Sonnen-/Sichtschutz und vieles mehr...**  
www.fb-h.de

**Zentrale: 64850 Schaaheim-Mosbach • T 06073 74 16 0**  
Filialen in Offenbach, Darmstadt und Hanau



**MS kann jeden treffen!**

**DMSG**  
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT  
KARLSRUHE/FRANKFURT AM MAIN  
Telefon: 0 69 / 40 58 98-0

**Helfen Sie uns helfen.**  
Frankfurter Sparkasse  
Kto. 305 44 BLZ 500 502 01

**BÜRGERHÄUSER DREIEICH**

**#zuhausebleiben**


Liebe Gäste,  
alle aktuellen Informationen zu abgesagten und verschobenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite  
www.buergerhaeuser-dreieich.de

Tickets behalten ihre Gültigkeit, wenn Termine verschoben werden.

Unterstützen Sie Künstler\*innen und Kulturschaffende!  
Behalten Sie Ihre Tickets und schenken Sie Ihren Lieben Gutscheine für Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.  
Ihr Team der Bürgerhäuser Dreieich

**Bürgerhäuser Dreieich**  
www.buergerhaeuser-dreieich.de  
Tel. 06103-6000-0



**Polsterei Le Canape**



**Meisterbetrieb Riedl & Neff gBR**

- Reparaturen • Aufarbeiten
- Neubeziehen von alt über modern bis design
- Sonnenschutz • Teppichböden

**Kostenvoranschläge unverbindlich und kostenfrei**

**Langener Straße 6 64390 Erzhausen**  
Telefon 0 61 50 / 98 02 49  
Polsterei-LeCanape@t-online.de  
www.polsterei-lecanape.de



**KFZ ANKAUF**

PKW, LKW, Oldtimer, Baumaschinen, Unfallfahrzeuge, ohne TÜV, Motor & Getriebebeschäden.

**SOFORT BARGELD!**  
Abmeldung u. Abholung innerhalb v. 24 Std.  
☎ 06071 / 968641 od. 0151 / 16593945

Seriöse Firma mit 30 Jahren Erfahrung

**Noch Termine frei !!!**

**Wir führen aus:**

- \*PFLASTERARBEITEN
- \*Plattenarbeiten
- \*Kellerwandisolierungen
- \*Hofsanierung
- \*Erd-, Kanalarbeiten

% % % % % %

GAWE-BAU seit 1983  
Auf der Beune 9, 64839 Münster  
TEL. 06071 / 391991  
www.gawe-strassenbau.de

**500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG**

**STEINMETZ DETZNER**

Steinmetzbetrieb  
Hanauer Landstr. 94  
63538 Großkrotzenburg  
Tel. 06186-1734 • Fax 06186-8795  
www.steinmetz-detzner.de

- Grabmale
- Sandsteinrestauration
- Treppen
- Natursteinarbeiten





**Ich bin dann mal da ...**  
... für Kinder mit AIDS.

Gegen AIDS in Afrika können wir alle was tun. Ihre Spende hilft.

Hape Kerkeling, Kuratoriumsmitglied

IBAN: DE85 3705 0198 0008 0040 04  
BIC: COLSDE33  
Tel. 0228 / 60 46 90, www.aids-stiftung.de

**Deutsche AIDS-Stiftung**





**INFOBOX**

**Zustellung/Reklamationen:**  
Telefon: (06106) 2 83 90-4528

**Anzeigenannahme:**  
bis montags 14 Uhr  
Tel.: (06151) 387 2772  
Fax: (06151) 387 2611  
mediasales-da@vrm.de

**Kleinanzeigen:**  
Tel.: (06131) 48 48  
mediasales-privat@vrm.de

**Verkaufsleitung:**  
Heribert Cloes  
Tel.: (06106) 2 83 90-4530  
heribert.cloes@vrm.de

**Regionale Anzeigenleitung:**  
Stephan Leslie Cradle  
Tel.: (06151) 387 2560  
leslie.cradle@vrm.de

**Text und Fotos an:**  
www.vrm-lokal.de

**E-Mail:**  
dreieich-zeitung-a@vrm.de

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 12.00 Uhr



**IMPRESSUM**

Die Zeitung erscheint mittwochs und wird im Verbreitungsgebiet (dargestellt in unseren gültigen Media-Daten) kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt.

**Objektleitung:**  
Ulla Niemann

**Anzeigen:**  
Marc Becker (verantw.)

**Redaktion:**  
Jens Hühner  
Simona Olesch, Sascha Diehl (verantw.)

**Verlag:** VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), vertr. d. d. Geschäftsführer Hans Georg Schnücker (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper

Telefon (06131) 48 30  
Fax (06131) 485533  
www.dreieich-zeitung.de

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Soweit für vom Verlag gestellte Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.



# Ein Virus gefährdet Existenzen

Viele Einzelhändler können den Ausnahmezustand nicht lange durchhalten

Von Harald Sapper

**LANGEN.** Nichts geht mehr. Oder zumindest fast nichts. Das Coronavirus Sars-CoV-2 hat das Leben hierzulande in einer Art und Weise verändert, wie es vor ein paar Tagen noch unvorstellbar schien. Kinos, Kneipen und Geschäfte sind geschlossen, Kitas und Schulen dicht, Sport-, Kultur- und sonstige Veranstaltungen jeglicher Art abgesagt. Zudem müssen soziale Kontakte am besten komplett runtergefahren oder aber auf ein Minimum reduziert werden, um die Dynamik der Übertragung der Infektion zu verlangsamen. Dass dies der einzige Weg ist, um die weitere Ausbreitung der Lungenkrankheit Covid-19 zu verhindern, ist unstrittig – aber auch, dass dies für viele Menschen dramatische Konsequenzen haben kann.

„Für uns ist das eine absolute Katastrophe“, spricht Frank Gruber nicht lange um den heißen Brei herum, wenn er auf die Coronavirus-Pandemie angesprochen wird. „Unsere Existenz ist definitiv bedroht, wenn das Ganze länger als einen Monat dauert, stehen wir vor der Insolvenz“, zeichnet der Inhaber der Langener Traditionsstätte „Zum Treppchen“ ein düsteres Zukunftsszenario. In der vorigen Woche hatte Gruber noch mittags bis 14 Uhr öffnen und ab 18 Uhr Bestellun-

gen zum Abholen so wie auf die von der Bundesregierung angekündigte finanzielle Unterstützung. „Doch das Geld muss schnell kommen“, fordert Neiß, die sich zudem wünscht, dass nicht die gesamte Kreditsumme wieder zurückgezahlt werden müsse. „Denn auch wenn das Ganze überwunden ist, werden die Umsätze nicht gleich wieder auf dem Niveau wie vor der Corona-Krise sein.“ Davon geht auch Stefan Burger aus, für den selbige ganz besonders bitter ist. Denn nur drei Monate nachdem er das „Lichtburg“-Kino wieder zu neuem Leben erweckt hatte und eigenen Angaben zufolge „eine bessere Resonanz als erwartet“ verbuchen konnte, musste er den Laden schon wieder dichtmachen. „Das ist scheiße und ein echtes Worst-Case-Szenario“, redet der Betreiber des Lichtspieltheaters Tacheles. Er habe einen Businessplan für ein Jahr aufgestellt, „doch der ist jetzt über den Haufen geworfen“.

„Uns bricht alles weg“

Da ist bei der Buchhandlung „litera“ nicht anders. „Uns bricht zurzeit alles weg, während die Kosten ganz normal weiterlaufen“, seufzt Beate Neiß. Sie sitzt täglich von 9 bis 13 Uhr in ihrem Laden an der Bahnstraße, um per E-Mail ([littera-langen@online.de](mailto:littera-langen@online.de)) oder unter der Rufnummer (06103) 25700 eingehende Bestellungen zu bearbeiten, die dann (für gewöhnlich) tags drauf ab 14 Uhr von ihr persönlich ausgefahren werden. „Doch es werden von Tag zu Tag weniger Leute, die dies nutzen.“ Zwar hofft Neiß dennoch, dass ihr die Kunden treu bleiben und nicht zu den Online-Versandhändlern abwandern, aber auch die „litera“-Chefin, die bislang zwei festangestellte Mitarbeiter und fünf Mini-Job-



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN haben derzeit Tobias Breidert, der Inhaber der gleichnamigen Langener Metzgerei, und seine Mitarbeiterinnen Ilona Krämer und Petra Jeske (von links) im Laden an der Fahrgasse. Komplett weggebrochen ist im Zuge der Coronavirus-Pandemie hingegen das Catering-Geschäft.

Foto: Markus Jordan

ber hatte, will sich gar nicht ausmalen, was in den kommenden Monaten auf sie zukommt: „Wenn die Krise zu lange dauert, ist es auch für mich nicht zu schaffen.“ Daher hofft sie auf ein Entgegenkommen ihres Vermieters ebenso wie auf die von der Bundesregierung angekündigte finanzielle Unterstützung. „Doch das Geld muss schnell kommen“, fordert Neiß, die sich zudem wünscht, dass nicht die gesamte Kreditsumme wieder zurückgezahlt werden müsse. „Denn auch wenn das Ganze überwunden ist, werden die Umsätze nicht gleich wieder auf dem Niveau wie vor der Corona-Krise sein.“ Davon geht auch Stefan Burger aus, für den selbige ganz besonders bitter ist. Denn nur drei Monate nachdem er das „Lichtburg“-Kino wieder zu neuem Leben erweckt hatte und eigenen Angaben zufolge „eine bessere Resonanz als erwartet“ verbuchen konnte, musste er den Laden schon wieder dichtmachen. „Das ist scheiße und ein echtes Worst-Case-Szenario“, redet der Betreiber des Lichtspieltheaters Tacheles. Er habe einen Businessplan für ein Jahr aufgestellt, „doch der ist jetzt über den Haufen geworfen“.

Da die Einnahmen nach der vorläufigen Schließung des Hauses an der Bahnstraße 73b auf Null gegangen sind, habe er allen zwölf Aushilfskräften zunächst einmal kündigen müssen. Dennoch gibt sich Burger optimistisch, dass er den gegenwärtigen Ausnahmezustand einigermaßen unbeschadet überstehen wird: „Die Vermieter haben signalisiert, dass die Miete ab April ausgesetzt wird, ich habe Rücklagen bilden können und bin

wirtschaftlich so solide aufgestellt, dass eine Insolvenz kein Thema ist.“ Allerdings hofft der „Lichtburg“-Chef, dass es nach der Pandemie zu einer Welle der Solidarität kommen wird, „und die Leute auch dann mal ins Kino gehen, wenn es draußen warm ist“. Zumal bereits erworbene Tickets natürlich ihre Gültigkeit behalten – auf Wunsch aber auch zurückgegeben werden können.

Liquiditätsproblem

Völlig unvorbereitet hat diese Krise in bislang ungeahntem Ausmaß natürlich auch das Kaufhaus Braun getroffen, das am Mittwoch voriger Woche schließen musste. „Wir haben gerade die Ware für Frühjahr und Sommer erhalten, auf der wir jetzt erst mal sitzen bleiben“, spricht Christoph Braun von einer „Situation, wie wir sie noch nie gehabt haben“. Es drohe nach Darstellung des Mannes, der mit seinem Zwillingbruder Stephan als Geschäftsführer des seit 54 Jahren bestehenden Langener „Einkaufs-Platzhirschs“ fungiert, auf längere Sicht ein Liquiditätsproblem, „auch wenn uns das Gebäude gehört und wir daher keine Miete zahlen müssen“.

Kurzarbeitergeld

Gleichwohl habe man die Kosten reduzieren und deshalb für die rund 45 Vollzeitkräfte bereits Kurzarbeitergeld beantragen müssen – während dies für die 450-Euro-Kräfte (davon sind etwa 55 im Kaufhaus Braun tätig) leider nicht möglich sei. „Für Schüler und Studenten ist das nicht ganz so schlimm, aber wer Familie hat, leidet darunter natürlich sehr“, weiß Christoph Braun, für den die aktuelle Lage auch deshalb so verzwickelt ist, „weil wir nicht wissen, wie lan-

ge das alles andauert, und deshalb überhaupt nicht planen können“. Da hat es Tobias Breidert ein wenig einfacher, weil seine Metzgerei als Lebensmittel-Versorger in Zeiten des Virus geöffnet bleiben darf. Dennoch hat die Krise auch für sein Geschäft „erhebliche Folgen, denn alle Catering-Aufträge für die kommenden Wochen sind abgesagt worden und die Einnahmen in diesem Bereich folglich auf Null gesunken“. Kompensieren kann Breidert diesen Verlust zumindest teilweise durch das Ladengeschäft. „Gerade am Montag und Dienstag voriger Woche haben viele Leute wahre Hamsterkäufe getätigt“, wurden dem Diplom-Ökotrophologen und seinen Verkäuferinnen vor allem die verschiedenen Arten von Dosenwurst sowie vakuumierte Waren geradezu aus den Händen gerissen. „Da war mehr los als sonst direkt vor Weihnachten.“

Geduldiger

Dabei geht es Breidert zufolge sehr diszipliniert zu: „Die Leute halten Abstand zueinander und warten auch auf dem Gehweg, weil laut Infektionsschutzgesetz nur maximal drei Kunden auf einmal in unserem Geschäft sein dürfen.“ Auch seien die Leute geduldiger und hilfsbereiter als sonst – nach Breiderts Ansicht ist dies eine Folge der allgemeinen Entschleunigung. Wer ihm und seinem Team die Arbeit erleichtern will, kann per E-Mail ([tobias.breidert@metzgerei-breidert.de](mailto:tobias.breidert@metzgerei-breidert.de)) oder unter Telefon (06103) 23557 vorbestellen. „Wir haben mittlerweile auch Weizenmehl und Zucker im Angebot und liefern die Ware gerne aus“, betont der Inhaber und appelliert an alle Kunden, „in dieser dramatischen Situation nach Möglichkeit alle lokalen Fachgeschäfte zu unterstützen“.

## Fundierte Antworten auf drängende Fragen

Hilfreiche Offerte des Landessportbundes Hessen für durch das Coronavirus gebeutelte Vereine

**RHEIN-MAIN-REGION (hsa).** So wie das gesellschaftliche und kulturelle Leben ist auch der Sportbetrieb im Zuge der Coronavirus-Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommen. Alle öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimm-, Spaß- und Thermalbäder sowie Fitnessstudios sind seit der vorigen Woche geschlossen – und sportliche Betätigung ist seither nur noch in den eigenen vier Wänden oder im Wald möglich. Weil die von der Bundesre-

gierung angeordneten Verbote und Schließungen bei den Verantwortlichen vieler Sportvereine zu einer hohen Verunsicherung geführt haben, hat der Landessportbund Hessen (lsb h) auf seiner Homepage ([yourls.lsbh.de/corona](http://yourls.lsbh.de/corona)) eine Rubrik angelegt, in der häufig gestellte Fragen von dem für den Bereich Vereinsmanagement zuständigen Vizepräsidenten Dr. Frank Weller (von Beruf Rechtsanwalt) beantwortet werden. Können Vereinsmitglieder Mit-

gliedsbeiträge kürzen oder zurückerfordern, weil aufgrund der momentanen Situation keine Vereinsangebote stattfinden? Wie sieht es in diesem Zusammenhang mit Kursgebühren aus, wenn der Kurs nicht oder nur teilweise zustande gekommen ist? Haftet ein Mitglied im Rahmen einer Vereinsveranstaltung mit dem Coronavirus infiziert hat? Und gerät ein Verein in Schwierigkeiten, weil er die in der Vereinssatzung auf das erste

Jahresquartal festgelegte Mitgliederversammlung nicht durchführen konnte? Diese und weitere Fragen greift Weller auf der Internetseite auf und gibt Antworten und Hilfestellungen. Selbige erhalten Mitgliedsvereine des lsb h auch direkt beim Verband selbst, der montags bis freitags telefonisch erreichbar ist. Eine Liste mit relevanten Rufnummern ist ebenfalls im Internet ([yourls.lsbh.de/telefonliste](http://yourls.lsbh.de/telefonliste)) erhältlich.



# Zeichen der Solidarität

Gärtnerei Löwer spendet Primeln für Geschäftsleute – Betrieb läuft weiter

**SELIGENSTADT (mpt).** Es ist eine seltsame Stimmung in Seligenstadts Altstadt: Wo sonst gerade an einem sonnigen Frühlingssonntag zahlreiche Menschen durch die Altstadt-Gassen spazieren, sind in Zeiten von Corona die Straßen wie leer gefegt. Das soll angesichts der Corona-Gefahren auch so sein – und daher bleiben die Türen der zahlreichen Geschäfte geschlossen. Doch immerhin erfreuen jetzt farbenfrohe Frühlingsschmuckblumen das Auge derjenigen, die ihren Weg in die Stadt gefunden haben: Die SeligenStadtMarketing GmbH organisiert bekanntlich jedes Jahr zusammen mit dem Gewerbeverein die Aktion „Seligenstadt blüht auf“. Im Herbst verschönern dann Chrysanthemen die Innenstadt und jetzt im Frühjahr werden Primeln in allen bunten Farben gepflanzt. Zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleister, Gastrobetriebe sowie die Stadt Seligenstadt beteiligen sich Jahr für Jahr an dieser Gemeinschaftsaktion und verwandeln die Stadt in eine einladende Blumenstadt.

Schwierige Zeiten

„In diesem Jahr setzen wir die Primelaktion nicht mit derselben Fröhlichkeit um wie sonst. Viele Läden müssen wegen der Gefahr einer Ansteckung mit dem Corona-Virus geschlossen bleiben. Zusätzlich werben wir dafür, möglichst nicht durch Städte zu bummeln. Dennoch glauben wir, dass wir auch in schwierigen Zeiten auf solche Aktionen nicht vollstän-



Primel-Verteilung im Rathaus-Innenhof vergangene Woche: Bürgermeister Dr. Daniell Bastian, Martin Löwer und Sabine Weber von SeligenStadtMarketing (von links) wollen auch in diesen schwierigen Zeiten ein farbenfrohes Zeichen in Seligenstadts Altstadt setzen.

Foto: Stadt Seligenstadt

dig verzichten sollten“, erklärt Bürgermeister Dr. Daniell Bastian. Die Gärtnerei Löwer hat aus aktuellem Anlass den Blumen-Verkauf in eine Spendenaktion umgewandelt. „Wir haben wegen der Corona-Krise zwar mit Umsatzverlusten zu kämpfen, aber immerhin dürfen wir bis auf Weiteres unsere Türen offen lassen. Ganz im Gegenteil zu vielen der Kolleginnen und Kollegen aus der Seligenstädter Geschäftswelt. Daher habe ich als kleines Zeichen der Solidarität beschlossen, die Blumen zu spenden“, erklärt Gärtnerei-Inhaber Martin Löwer und fügt hinzu: „Zumindest ein bisschen Normalität tut ja allen gut.“ Bei der Gärtnerei Löwer in Seligenstadt läuft das Geschäft derweil

weiter, schließlich dürfen Gärtnereien im Gegensatz zu Einzelhandelsgeschäften weiter ihre Türen geöffnet halten. Allerdings unter Corona-Vorzeichen: „Die Kundschaft ist sehr, sehr zurückhaltend“, berichtet Martin Löwer im Gespräch mit der Dreieich-Zeitung. Zu Beginn der vergangenen Woche sei das Geschäft noch gut gewesen, seit Mittwoch sei der Umsatz sichtlich zurückgegangen. Dabei hat auch die Familie Löwer einige Vorkehrungen getroffen, um sowohl die Mitarbeiter als auch die Kunden in der Corona-Krise zu schützen: An den Kassen sind Plexiglasscheiben installiert, um dem Virus Einhalt zu gebieten, außerdem soll mit aufgeklebten Markierungen auf dem Boden der Abstand der

Kunden zueinander gewährleistet werden. „Wir desinfizieren mehrmals am Tag die Einkaufswagen“, erklärt Martin Löwer. Generell seien die Kunden auch sehr sensibel und würden die Abstandsregel freiwillig einhalten. Falls nicht, seien die Mitarbeiter auch angewiesen, die Menschen auf die Regeln hinzuweisen. „Ich bin sehr stolz auf mein Team“, spricht Löwer ein klares Lob an seine Mitarbeiter aus und fügt hinzu: „Alle sind voll dabei und stehen uns in dieser Krise treu zur Seite.“



## Unfassbar – und doch „eine heilsame Zeit“?

Der Ausnahmezustand und die Glaubensgemeinschaften: Gott als Ankerplatz

(kö). Stell Dir vor, es ist Ostern, das höchste Fest der Christen, und die Kirchen sind leer... Das Szenario wirkt düster und verstörend. Doch es entspringt keiner Science-Fiction-Erzählung, sondern ist inmitten des Corona-Ausnahmezustands traurige Realität in vielen Ländern rund um den Globus. Elmar Jung, Pfarrer der Sankt-Nazarius-Gemeinde in Ober-Roden, will seine Betroffenheit denn auch nicht kleinreden oder gar leugnen. „Es ist unfassbar, eigentlich unvorstellbar, solch eine Situation. Das gab es ja selbst in Kriegszeiten nicht, da ist das Leben in den Kirchen nicht so flächendeckend zum Erliegen gekommen.“

Bewährungsprobe

Keine Gottesdienste, keine Taufen und Trauungen, Beerdigungen nur im allerengsten Angehörigenkreis... Unfassbar. Doch der katholische Seelsorger will nicht in Sprachlosigkeit und Resignation abgleiten. Im Gegenteil: Jetzt, in dieser schweren Bewährungsprobe, die das Kalkül „soziale Isolation = Infektionseindämmung“ der Bevölkerung abverlange, seien insbesondere religiöse Institutionen in starkem Maße gefordert. Gefordert, wenn es darum gehe, die Ängste der Menschen ernst zu nehmen und unter positiven Vorzeichen zu kanalisieren. Hoffnung, Mut, Zuversicht, Gottvertrauen: Das seien Schlüsselbegriffe, die es zu vermitteln gelte, betont Jung. Nun eben, der Not-situation gehorchend, nicht beim persönlichen Zusammentreffen vor den Altären, sondern mit Hilfe der elektronischen Medien. Auf dieser Schiene sind derzeit alle Glaubensgemeinschaften sehr kreativ und rührig. Komplette Gottesdienste, ausgewählte Predigten, Bibeltexte, Bot-schaften unter der Überschrift



Blick auf die Sankt-Nazarius-Kirche im Ober-Rodener Ortskern. Dort ist Elmar Jung seit fast einem Vierteljahrhundert als Seelsorger tätig. Den aktuellen Ausnahmezustand betrachtet er mit zwiespältigen Gefühlen: Dilemma, Herausforderung und Chance – all diese Facetten seien mit der Krise verknüpft.

Foto: Markus Jordan

„Zuspruch“: Das alles lässt sich auf den Internetseiten der Gemeinden, Dekanate und Bistümer in Hülle und Fülle finden. Ein Beispiel in Rodgau: Dort lädt die evangelische Emmaus-gemeinde die Gläubigen dazu ein, während der üblichen Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen einen „Mini-Gottesdienst“ in den heimischen vier Wänden zu feiern. Textmaterial dazu kann aus dem Netz herunterge-

laden werden. Die dazu passenden Ansprache und den Segen liefern Pfarrer Axel Mittelstädt und seine Kollegin Sabine Beyer als Video-Botschaft via Facebook und auf der Homepage der Gemeinde. Ältere Menschen, die sich nicht in der Online-Welt tummeln, haben zumindest die Möglichkeit, Gottesdienst-Übertragungen im Fernsehen und im Radio zu verfolgen. Außerdem sind diverse

Gotteshäuser noch für stille Andachten geöffnet. „Die Tageskapelle unserer Kirche im Ober-Rodener Ortskern kann weiterhin genutzt werden, um dort innezuhalten und zu beten“, erläutert Jung. Der gebürtige Rheinhesse, der seit 1996 unter dem Dach von St. Nazarius in Rödermarks größtem Stadtteil tätig ist, verweist ferner auf die regelmäßigen Läutezeiten, die für viele Gläubige mit dem Begriffspaar „feste Tagesstruktur und Impuls“ gleichbedeutend seien. Erklingen beispielsweise die Kirchenglocken traditionell um 18 Uhr zum Abendgeläut, so ist das momentan – in „Coronazeiten“ – vielerorts in Deutschland konfessionsübergreifend ein Anstoß, um sich trotz der staatlich verordneten Isolation gedanklich nahe zu sein.

„Kraft der Gemeinschaft“

Im Glauben vereint: Jung glaubt, dass religiös geprägte Menschen gerade in Zäsur- und Krisenphasen wie der jetzigen von ihrem Ankerplatz namens Gott profitieren. „Unsere Pfarrei wird nicht auseinanderfallen. Wir stärken uns gegenseitig, wir erleben gerade jetzt die Kraft der Gemeinschaft“, unterstreicht der Priester. Dass er für die Gesellschaft eine schnellstmögliche Überwindung des humanitären Dilemmas herbeisehnt, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Aus dem Negativen könne eine Kraft des Positiven erwachsen, gibt Jung zu bedenken. Sein Ausblick: „Bei allem Schmerz und Leid – diese Zeit kann auch heilsam sein. Sie zwingt uns geradezu, über das Wesentliche im Leben nachzudenken. Vielleicht gelingt vielen Menschen eine Rückbesinnung auf Dinge, die als elementar erkannt werden.“

## Steuerstundung und Mietverzicht

**KREIS OFFENBACH (kö).** Wie kommen der Einzelhandel, die Gastronomie, kleine Selbstständige und größere Produktionsbetriebe allesamt möglichst ohne verheerenden Flurschaden durch die Corona-Krisenzeit? Diese Frage beschäftigt die führenden Köpfe in den Rathäusern sehr intensiv. Ideen und erste konkrete Ansätze zur Linderung der Misere gibt es vielerorts. Die Dinge sind im Fluss und wirken mehr oder weniger (un-)ausgegoren. Nachfolgend: Zwei Beispiele aus Heusenstamm und Rödermark. Es geht um Maßnahmen und Appelle, die eine Perspektive für die kommenden Wochen und Monate aufzeigen sollen. In Heusenstamm bewertet Bürgermeister Halil Öztas (SPD) die aktuelle Situation wie folgt: „Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit der verschiedenen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus bleibt festzustellen, dass die Verordnungen des Bundes und des Landes Hessen unsere Wirtschaftsbetriebe, die kleinen und großen Einzelhändler, Dienstleister und Freiberufler hart treffen. Außerdem kann derzeit niemand absehen, wie lange die wirtschaftlichen Einschränkungen aufrechterhalten oder vielleicht noch verschärft werden.“ Deshalb hat Öztas im Namen des Magistrats verkündet, dass die Stadt den betroffenen Unternehme(r)n „mit einer zinslosen Stundung der Gewerbesteuer-Zahlungen – bis vorerst 30. Juni 2020 – entgegenkommt“. Anträge würden ab sofort im Rathaus angenommen und „zügig und unbürokratisch bearbeitet“, kündigte der Bürgermeister an. In Rödermark appelliert die kommunale Verwaltungsspitze „eindringlich an die Vermieter von Ladenlokalen und Gastronomieflächen, die Mieten für die Zeit der Schließungen auszusetzen“ und die monatlichen Forderungen vorerst auf die laufenden Betriebskosten zu reduzieren. In Ergänzung dazu könne auch eine Stundung der Betriebskosten in Erwägung gezogen werden. Till Andrießen, der Chef der kommunalen Wirtschaftsförderung, gibt zu bedenken: „Stabile Mieter sind im Interesse der Immobilien-Eigentümer. Lieber jetzt handeln, als Gefahr zu laufen, hinterher überhaupt keine Einnahmen infolge einer möglichen Schließung der Geschäfte und der Gastronomie zu haben.“

## Einkaufsdienst der Malteser

**STADT UND KREIS OFFENBACH (tmi).** Die Malteser bieten einen Einkaufsdienst für Produkte des täglichen Bedarfs an. Ansprechpartnerin ist Elena Pisapia, Telefon (06104) 4067941, E-Mail: [elena.pisapia@malteser.org](mailto:elena.pisapia@malteser.org). Die Einkäufe werden kostenfrei und ohne direkten Kontakt nach Hause geliefert. Zudem werden freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

## Konzert erst im Herbst

**DREIEICH (jeh).** Unter dem Eindruck der Corona-Krise hat der Arbeitskreis der Dreieicher Gesellschaftsvereine und Heimatkundigen das für den 26. April geplante Geburtstagskonzert für Henri Vieuxtemps (1820-1881) abgesagt. Dieses sollte in der Burgkirche stattfinden (*wir berichteten*). Zu Ehren des von 1855 bis 1864 in Dreieichenhain beheimateten belgischen Geigenvirtuosen soll ein neuer Termin im Herbst gefunden werden. Bereits verkaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

**Naturheilkunde für Mensch und Tier**

- Bioresonanztherapie
- Homöopathie und Bachblüten
- Gesundheitswerkstatt Wald
- Wickel & Auflagen

Termine nach Vereinbarung - gerne auch bei Ihnen zuhause.

**NATURHEILPRAXIS Margrit Brockhage**

Heilpraktikerin  
Waldtherapeutin

Brückenstraße 8 • 64859 Eppertshausen  
Tel. 06071/630918 • [www.praxis-brockhage.de](http://www.praxis-brockhage.de)

**Zweitpraxis:**  
Gesundheitszentrum Habitzheim  
Schlossgasse 7 • 64853 Otzberg/Habitzheim

**Sehenswürdigkeiten aller Welt besichtigen!**

Gewinnen Sie Tickets für Reisen, Konzerte und vieles mehr!

[meine-vmr.de/gewinnspiele](http://meine-vmr.de/gewinnspiele)

**VRM**  
Service

**Elektro Kohl Lagerverkauf**

**Haushalts-Großgeräte**

bis zu **50%** billiger als die Herstellerempfehlung!  
A- und B-Ware führender Hersteller.

**Einzelstücke/Restposten bis zu 70% reduziert!**

**Rödermark-Waldacker · Hauptstraße 29**  
**Tel. 0 60 74 - 9 86 57**

Mo.-Fr. 10.00- 12.30 Uhr u. 14.30- 18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr  
[www.elektrokohl.com](http://www.elektrokohl.com) · E-Mail:[info@elektrokohl.com](mailto:info@elektrokohl.com)

**Pflegedienst Rodgau**

**Unser Leistungsspektrum**

- Leistungen der Pflegeversicherung (Grundpflege, psychosoziale Betreuung)
- Behandlungspflege, nach ärztlicher Verordnung
- Pflegeberatung nach § 37.3
- Hauswirtschaft
- Hilfe bei der Antragsstellung für Leistungen der Pflegeversicherung oder des Sozialamtes
- Betreuungsleistungen für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf
- 24-Stunden-Notfall-Telefon
- 24 Stunden-Pflege

**Pflegeberatung und Beratung von Angehörigen oder Pflegebedürftigen kostenlos!**

**Spezielle Leistungen bei psychischer Erkrankung**  
**Spezialisiert auf demenziell erkrankte Menschen**

**Pflegedienst Rodgau Renata Gavrylenko · Obere Marktstraße 1-3 · Nieder-Roden**  
**Tel. 06106 2592167 und 0176 31193750**

**20 Jahre**

**Wir garantieren: 100% Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.**

Spendenkonto 208 855 606  
Postbank Frankfurt  
BLZ 500 100 60  
[www.kinderzukunft.de](http://www.kinderzukunft.de)

**Kinderzukunft**

**Helfen macht glücklich.** Jessica Schwarz, Schauspielerin

Auch wenn Sie uns momentan in den Kundencentern und Servicepunkten nicht persönlich antreffen, sind wir auch in Zeiten der Corona-Epidemie gerne weiterhin digital oder telefonisch für Ihr Anliegen erreichbar:

**Private Anzeigen**  
Online unter [www.vrm-anna.de](http://www.vrm-anna.de) oder unter [mediasales-privat@vrm.de](mailto:mediasales-privat@vrm.de)  
Tel.: 06131 4848  
Mo. – Fr. von 7.30 – 18.00 Uhr

**Geschäftskunden**  
Online unter [mediasales-lokal@vrm.de](mailto:mediasales-lokal@vrm.de)  
Tel.: 06131 48 4777  
Mo. – Do. von 8.00 –17.00 Uhr / Fr. von 8.00 –16.00 Uhr

**Ihr Zeitungsabonnement**  
Online unter [www.vrm-abo.de/aboservice](http://www.vrm-abo.de/aboservice)  
Tel.: 06131 48 4950  
Mo. – Fr. von 7.00 – 18.00 Uhr / Sa. von 7.00 – 12.00 Uhr



# „Volkssturm“ in die Sackgasse

25./26. März 1945: „Die Amis kommen!“ – Vor 75 Jahren endete in der Region der Zweite Weltkrieg

Von Jens Hühner

„Wollt ihr den totalen Krieg?“, hatte Adolf Hitlers Chef-Demagoge und Propagandaminister Joseph Goebbels am 18. Februar 1943 im Berliner Sportpalast ins Mikrofon gebrüllt. Und eine handverlesene Anhängerschaft im Saal plärrte zurück: „Führer befiehl, wir folgen.“ Im Rückblick ist klar: Die Deutschen bekamen „ihren“ Krieg. Und sie bekamen ihn – so, wie von Goebbels in Aussicht gestellt – „totaler und radikaler“, als sie ihn sich jemals hatten vorstellen können.

Erst am 8. Mai 1945 war das Inferno offiziell vorbei. Für die Menschen im Süden von Frankfurt allerdings endete der Zweite Weltkrieg bereits in den letzten Märztagen; somit jährt sich der Untergang des „Tausendjährigen Reiches“ in der Region in dieser Woche zum 75. Mal. Mit diesen Zeilen sei an den Frühling anno 1945 erinnert – und das nicht nur, weil die Corona-Pandemie der Gegenwart landauf, landab als größte Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bezeichnet wird.

## Härte an der „Heimatfront“

Fest steht: Die beiden letzten Jahre des von Deutschland in die Welt gesetzten Krieges brachten aus Sicht der Nationalsozialisten eine Katastrophe nach der anderen. Die Niederlage in Stalingrad und die Zerschlagung des Afrikakorps (beides 1943) markierten zentrale Wendepunkte auf dem Weg in den Untergang. Und auch die „Heimatfront“ bekam die ganze Härte des Krieges zu spüren. In den ersten Wochen des Jahres 1945 saßen auch in den Städten und Gemeinden des Rhein-Main-Gebietes die Menschen immer wieder in den Luftschutzkellern. Kaum ein Tag verging, ohne dass Sirenen das Nahen alliierter Bombenverbände ankündigten, während die Hoffnung auf den von Hitler in Aussicht gestellten Endsieg in immer weitere Ferne rückte. Dennoch lautete die Parole „Durchhalten um jeden Preis“.

Unter der Überschrift „*Sie sollen ihn nicht haben!*“ hatte das „Neu-Isenburger Anzeigblatt“ noch Anfang Januar ’45 über den „freien deutschen Rhein“ sinniert. Aber am 22. März, einem Donnerstag, erreichten zwei US-Panzerdivisionen unter dem Kommando von General George

Patton bei Oppenheim den Rhein. Schon in den Abendstunden überquerten „Uncle Sams“ Söhne den Strom, der weitere Vormarsch Richtung Frankfurt erfolgte ohne nennenswerte Gegenwehr. Über Gräfen- und Wixhausen drangen die Amerikaner am 25. März, einem Sonntag, bei Egelsbach in den Kreis Offenbach ein. Überliefert ist, dass bereits am Vorabend die Nachricht vom bevorstehenden Einmarsch der Amerikaner die Runde machte. Deshalb scharrte der Führer des Egelsbacher „Volkssturms“ seine Mannen um sich.

Rückblick: Am 18. Oktober 1944, dem Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig (1813), hatte die Reichsregierung mit einem ungeheuren Propaganda-Aufwand den Erlass des Führers „über die Bildung des Deutschen Volkssturms“ veröffentlicht. Der Kernsatz des Papiers lautete: „*Ich befehle: Es ist in den Gauen des Großdeutschen Reiches aus allen waffenfähigen Männern im Alter von 16 bis 60 Jahren der Deutsche Volkssturm zu bilden.*“ Dessen Aufgabe sollte „*die Verstärkung der Wehrmacht und die Führung eines unerbittlichen Kampfes dort, wo der Feind deutschen Boden betreten will*“ sein. Wer die Teilnahme verweigerte, wurde mit dem Tode bedroht, wie ein Beispiel aus Egelsbach zeigt. Nach dem Krieg berichtete ein Betroffener: „*Der Haftbefehl wurde von dem Volkssturmführer Wagner ausgefertigt und von den Volkssturmmännern S. und St. vollstreckt. Sie holten mich aus meiner Wohnung heraus, um mich zu erschießen.*“ Das aber habe ein anwesender Wehrmachtsangehöriger im letzten Augenblick verhindert.

Nachdem der Egelsbacher „Volkssturm“ den Ort verlassen hatte, um sich den von Süden nahenden Amerikanern zu stellen, nutzte NS-Ortsgruppenleiter Alfred Sonntag die Gunst der Stunde, um sich nach Thüringen abzusetzen. Ein verbreitetes Phänomen: Denn während Frauen die weißen Fahnen hochzogen und Männern, die im „letzten Aufgebot“ keinen Sinn sahen, die

Erschießung drohte, stahlen sich Bürgermeister und andere Nazi-größen vielerorts aus der Verantwortung.

Nachdem er im Hof des Rathauses belastende Dokumente hatte verbrennen lassen, zog auch er sich mittels Flucht aus der Affäre.

Mit dem Feuerwehrauto machte er sich auf den Weg ins vermeintlich sichere Thüringen. Dem Tagebuch eines Ober-Rodener Sozialdemokraten können Details über die letzten Stunden vor der Besetzung des Dorfes entnommen werden. Seinen Angaben zufolge riefen noch im Ort weilende SS-Männer beim Anblick der zum Schutz an die Häuser gehängten Tücher und Banner „*Die weiße Fetzze weg!*“. Für kurze Zeit flatterten dann ein letztes Mal die roten Hakenkreuzfahnen in Ober-Roden; die Kapitulation, die noch am gleichen

marschierten. Zeitzeuge Jakob Heil, später Landrat des Kreises Offenbach, berichtete rückblickend, unter den Deutschen habe kein Jubel, wohl aber sichtbare Erleichterung geherrscht. Anweisungen der Amerikaner wurden in deutscher und englischer Sprache am Rathaus angeschlagen, dann setzte die zur 3. US-Armee zählende 6. Panzerdivision den Feldzug fort. Das nächste Ziel: Neu-Isenburg. Unmittelbar vor dem Einmarsch der Amerikaner hatten im Nordosten der Hugenottenstadt, am Waldrand hinter der Bansamühle, zwei schwere deutsche Batterien Stellung bezogen. Doch auch sie kamen nicht mehr zum Einsatz. Ebenso konnte die unter dem Deckmantel der „Politik der verbrannten Erde“ von NS-Funktionären geplante Sprengung des Wasserturms und des Elektrizitätswerkes verhindert werden. Von Langen aus hatte sich am Morgen des 26. März ein zweiter amerikanischer Tross über Götzenhain Richtung Dietzenbach in Bewegung gesetzt. Dort war am Tag zuvor eine SS-Kompanie eingetroffen. Zeitzeugen zufolge gingen Feldpolizisten und minderjährige Hitlerjungen mit Waffen gegen Personen vor, die weiße Tücher aus den Fenstern flattern ließen.

## Moralische Trümmer

Für die Menschen in der Region ging der Krieg in diesen letzten Märztagen 1945 zu Ende. Noch rund sechs Wochen aber sollten bis zur endgültigen Kapitulation am 8. Mai vergehen – eine Zeit, in der noch viele weitere Opfer und Verbrechen zu beklagen waren. Neben der Erleichterung, überlebt zu haben, blieb den auf materiellen und moralischen Trümmern sitzenden Deutschen die Trauer um verlorene Angehörige und die bange Frage, was kommt. Vorbei waren zwölf Jahre, in denen demokratische Grundrechte außer Kraft gesetzt, Andersdenkende ausgegrenzt und Missliebige verfolgt worden waren – bis hin zu einem Massenmord unvorstellbaren Ausmaßes.

Keine Frage: Für die Deutschen markierte die „Stunde Null“ 1945 einen Neuanfang, vollkommen gleichgültig, ob sie in den Alliierten nun Befreier oder Besatzer sahen. In Egelsbach, Neu-Isenburg und Rodgau sind seitdem 75 Jahre vergangen, ein Menschenleben.



Flugblätter wie dieses warfen die Alliierten in unzähliger Menge über den deutschen Städten und Dörfern ab.

Repro: Archiv DZ

Natürlich versagte auch der Egelsbacher „Volkssturm“, er endete in einer Sackgasse. Und selbst die bei Bayerseich um sich schießenden Hitlerjungen konnten nicht verhindern, dass der Krieg vor Ort am 25. März ’45 vorbei und verloren war. Auch im benachbarten Langen waren Vorkehrungen zur Verteidigung der Stadt ergriffen worden. Wehrmachtsangehörige, die von Gut Neuhaus aus befehligt wurden, hatten Stellung bezogen und unter den Anweisungen des Ortsgruppenleiters mussten Zivilisten Panzersperren errichten: Baumstämme wurden herbeigeschafft, Schützengräben ausgehoben. Die Eskalation am Sterzbach blieb Chronisten zufolge aus, weil sich die deutschen Soldaten dann doch weiter zurückzogen.

## Flucht nach Thüringen

Mit vorgehaltenem Revolver zwang der Ober-Rodener Bürgermeister Leonard Rebscher Unwillige zum Bau von Panzersperren.

# Corona: Die Not der Kunstszene

Kunstforum wirbt für #AktionTicketBehalten! – Auch das Darmstädter Schlossgrabenfest wurde bereits abgesagt

**KREIS OFFENBACH** (mpt). Abgesagte Konzerte, leere Theater, fehlende Aufträge – auch im Kreis Offenbach ist das öffentliche Leben im Angesicht des Coronavirus quasi zum Stillstand gekommen. Was auch heißt: Die meisten Bürgerhäuser, Theater, Clubs und Museen sind geschlossen, die Kulturszene liegt lahm – mit schweren Folgen für Künstler und Kultur-Macher. „Freischaffende Künstler, seien es Musiker, Kabarettisten, bildende Künstler oder Kunsthandwerker, aber auch professionelle Veranstalter und Konzertagenturen trifft die Absage ihrer Veranstaltungen aufgrund der Corona-Krise besonders hart“, weiß auch Freya Göttlich vom Kunstforum Seligenstadt. Gerade Kleinkünstler, die vor kleinerem Publikum auftreten und keine großen Gagen bekommen, seien heftig betroffen.

Aus diesem Grund unterstützt das Kunstforum Seligenstadt die von einer Reihe von Agenturen gegründete Initiative #AktionTicketBehalten! „Um die finan-

ziellen Einbußen geringer zu halten, wird das Publikum gebeten, seine bereits erworbenen Eintrittskarten nicht zurückzugeben und zu behalten, auch wenn die Veranstaltungen komplett ausfallen und nicht nur verschoben werden“, appellieren die Mitglieder des Kunstforums an all diejenigen, die in diesen Tagen ihre Eintrittskarten zu bevorstehenden Veranstaltungen zuhause liegen haben.

Auch beim Seligenstädter Veranstalter „events4you“ sieht man sich durch den Ausbruch des Coronavirus vor neue Herausforderungen gestellt: „Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck daran, Ersatztermine für alle Shows zu finden“, erklärt Frank Herr im Gespräch mit der *Dreieich-Zeitung*. Für einige Veranstaltungen habe man bereits neue Termine im September gefunden, andere seien noch in Klärung. „Wenn es einen Ausweichtermin gibt, dann behalten die Tickets ihre Gültigkeit“, versichert Herr. Falls der ein oder andere dann terminlich



Wo sonst die Kultur der Einhardstadt ihren Platz hat, sind derzeit die Türen verschlossen: Auch im Riesensaal in Seligenstadt findet vorerst keine Veranstaltung statt. Stattdessen gibt es Hinweise auf Nachholtermine.

Foto: Jordan

nicht kann, können die Tickets auch zurückgegeben werden. Um den Künstlern, die hier die Leidtragenden seien, entgegenzukommen, zahlen die Seligenstädter Veranstalter die Gage für verschobene Termine auch schon jetzt. „Wir haben ja das Geld aus dem Ticketverkauf, so dass wir die Künstler auch jetzt schon bezahlen können, auch wenn ihr Auftritt in den Herbst verschoben wird.“

Problematisch wird es für die Seligenstädter Veranstalter, wenn etwa die geplanten Streetfood-Festivals ausfallen müssten, die dieses Jahr in der Region – bei freiem Eintritt – stattfinden sollten. „Da haben wir bereits Planungs- und Werbungskosten gehabt und keine Einnahmen durch Tickets, da könnte es finanziell eng werden“, befürchtet Herr.

Auch Hessens größtes Innen-

stadtfestival ist von der Corona-Pandemie betroffen, denn das Schlossgrabenfest, das am Pfingstweekende vom 28. bis 31. Mai in Darmstadt City stattfinden sollte, ist ebenfalls abgesagt. Seit 1999 findet das Festival im Herzen der Wissenschaftsstadt statt und ist mit jährlich bis zu 400.000 Besuchern und mehr als 100 Bands fast aller Musikstile auf vier Bühnen eines der größten Festivals Deutschlands. „Die Planungen für das 22. Fest waren längst abgeschlossen, doch nun das Aus“, erklären die Veranstalter Thiemo Gutfried und Frank Grossmann und meinen weiter: „Ob es in diesem Jahr noch einen Nachholtermin geben wird, ist ungewiss.“

**INFO**  
Weitere Informationen finden sich auf [www.ticketbehalten.de](http://www.ticketbehalten.de).

**Familienanzeige**

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer liebevollen Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin



**Elisabeth Höhn**  
geb. Meyer  
\* 29. 11. 1926 † 17. 03. 2020  
*Sie wurde von ihrem Erlöser beim Namen gerufen und lebt nun in Seiner Gegenwart.*

Angelika Höhn  
Kay Frank Höhn und Birgit Schlechte mit Familien sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Hainstadt statt.

# Nur die Lehrer haben Bedenken

Vergleichsweise „entspannte“ Schüler beim Abi



GUTE WÜNSCHE IN SCHWEREN ZEITEN für die Abiturienten an der Dreieichschule: Mit mehr oder weniger kreativen Plakaten stärken Angehörige und Freunde den Prüflingen den Rücken.

Foto: Markus Jordan

**LANGEN** (hsa). The same procedure as last year? Diese Frage kann in Zeiten der Coronavirus-Pandemie auf allen Ebenen nur mit einem kategorischen Nein beantwortet werden – natürlich auch, wenn es um die aktuell laufenden Abiturprüfungen geht. Denn selbst wenn die vielen motivierenden Plakate zum Beispiel an den Zäunen der Dreieichschule einen Eindruck von Normalität vermitteln, ist im Langener Gymnasium vieles anders als in den Vorjahren.

## 129 Prüflinge

Das fängt schon damit an, dass die Lehrstätte an der Goethestraße – wie alle anderen Schulen auch – ja eigentlich geschlossen ist und die insgesamt 129 Zwölftklässler, die seit Donnerstag den schriftlichen Teil ihrer Reifeprüfung ablegen, somit ganz unter sich sind. Zu Beginn eines jeden Prüfungstages müssen sie auf dem Schulhof warten, bevor sie gruppenweise in die Räume geleitet werden. „Zuerst fragen wir, ob jemand Erkältungssymptome hat, dann erhält jeder Schüler einen Zettel, auf dem steht, in welchem Raum er sein Abi schreibt“, erläutert Dr. Paul Schlöder das ungewöhnliche Prozedere.

## Zwei Meter Abstand

Nach Angaben des an der Dreieichschule für die Durchführung der Abiturprüfung verantwortlichen Studienleiters sitzen maximal zwölf (in Mathe sogar nur neun) Pennäler mit je zwei Metern Abstand zueinander in

den Klassenzimmern. Darüber hinaus gibt's in jedem Raum einen Extratisch mit Papier und einem Duden sowie Desinfektionsmittelspender. Während die Schüler bislang laut Schlöder „sehr entspannt mit der ungewöhnlichen Situation umgegangen sind, wahrscheinlich auch, weil in Langen und Egelsbach bislang kaum Corona-Fälle bekannt geworden sind“, habe es innerhalb des Kollegiums durchaus Bedenken hinsichtlich der Durchführung des Abiturs zum jetzigen Zeitpunkt gegeben. „Deshalb bleiben Pädagogen, die älter als 60 Jahre sind oder einer Risikogruppe angehören, bei der Abnahme der Prüfungen außen vor“, betont der Studienleiter.

Aus dieser Maßnahme ist Schlöder zufolge indes ein Problem erwachsen: „In manchen Fächern wie zum Beispiel Mathematik, in dem die Schüler von sechs Grund- und zwei Leistungskursen ihre Arbeiten in 13 Räumen schreiben, fehlen uns die Fachkräfte.“ Deshalb müssen in diesen Fällen auch schon mal Lehrer mit anderen Qualifikationen als Aufsicht fungieren.

## Hoffnung

Erschwert werden die offiziell noch bis zum 2. April laufenden Prüfungen ferner durch die Tatsache, „dass wir die Situation von Tag zu Tag neu bewerten müssen und somit wenig Planungssicherheit haben“. Der Studienleiter gab deshalb im Gespräch mit der *Dreieich-Zeitung* am Montag seiner Hoffnung Ausdruck, „dass wir zumindest die Matheprüfung am Mittwoch noch durchziehen können, denn dann hätten wir zwei Drittel aller Prüfungen hinter uns gebracht“.





Angebote gültig von 30.03. - 11.04.2020

**Der alte  
Hochstädter**  
Speyerling Apfelwein



**5,99** 6 x 1,00l = 1,00l  
+ Pfand: 2,40



**10,99** 20 x 0,50l = 1,10l  
+ Pfand: 3,10

**Rapp's**  
KELLEREI HESSEN

Die BLAUE-Verschluss-Linie  
in den Sorten:  
Ananas, Johannisbeere,  
Grape 100, Kirsche, Maracuja,  
Premium-Orange, SWS Orange,  
Cranberry, Apfel-Granatapfel, Mango  
PLUS Eisen (Rote Früchte),  
Traube, Mandarine & SWS Frühstück



**9,49** 6 x 1,00l = 1,58l  
+ Pfand: 2,40

**9,49** 6 x 1,00l = 1,58l  
+ Pfand: 2,40

**Rosbacher**  
KLASSISCH  
MEDIUM  
Naturell



**DOPPELPAK**

**6,66** 24 x 0,70l = 0,40l  
+ Pfand: 6,60

**hassia**  
SPRUDEL LEICHT



**DOPPELPAK**

**7,77** 24 x 1,00l = 0,32l  
+ Pfand: 6,60



**10,99** 24 x 0,33l = 1,39l  
+ Pfand: 3,42

**GEROLSTEINER**  
SPRUDEL MEDIUM NATURELL



**3,99** 12 x 0,70l = 0,46l  
+ Pfand: 3,30

**3,99** 12 x 0,75l = 0,44l  
+ Pfand: 3,30



**14,99** 20 x 0,50l = 1,50l  
+ Pfand: 3,10

**14,99** 24 x 0,33l = 1,89l  
+ Pfand: 3,42



**4,99** 6 x 1,50l = 0,55l  
+ Pfand: 3,00

**König Ludwig  
Weissbier**  
BIER VON KÖNIGLICHER HOHEIT  
ALLE SORTEN



**12,99** 20 x 0,50l = 1,30l  
+ Pfand: 3,10



**7,99** 12 x 1,00l = 0,67l  
+ Pfand: 3,30



**7,99** 12 x 1,00l = 0,67l  
+ Pfand: 3,30



**12,49** 20 x 0,50l = 1,25l  
+ Pfand: 4,50



**12,49** 20 x 0,50l = 1,25l  
+ Pfand: 4,50

**VORTEILS-  
COUPON**

Gültig nur vom 30.03.20 - 11.04.20  
Dieses Angebot ist nur  
mit Original-Coupon-  
Ausschnitt gültig!



**2 Kasten**  
20 x 0,50 l  
für **€ 17,00**  
zzgl. Pfand

**Krombacher**  
Alle Sorten in der  
ELF



**5,99** 11 x 0,50l = 1,09l  
+ Pfand: 2,38

**5,99** 11 x 0,50l = 1,09l  
+ Pfand: 2,38

Getränkeparadies **ULITZSCH** e. Kfm.  
Inh.: Vladimir Koristka  
Industriestrasse 20 - 24 | 63165 Mülheim am Main  
Tel.: 06108 - 66 17 1 | Fax: 06108 - 78 68 2  
Mo. - Fr. 7 - 18.30 h | Sa. 7 - 14 h

- f Getränkeabholmarkt
- f Fachmarkt mit Spezialitäten, Raritäten & Kostbarkeiten
- f Heimlieferservice
- f Fest- und Partyservice
- f Gastroservice
- f "All In One"

**GETRÄNKE  
Paradies  
ULITZSCH**

www.getraenkeparadies-ulitzsch.de



Alle Preise sind Abholpreise in EURO  
inkl. MwSt. und zzgl. Pfand.  
Nur solange der Vorrat reicht.  
Lieferpreis dient nur zur  
Preisorientierung. Nur in haushaltsüblichen  
Mengen abholbar.  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
IMPRESSUM:  
Ausgabe III / 2020  
p+c 2020 David Vesely for oberonmedia  
www.oberonmedia-showroom.de





## Gewerbeverein drosselt sein Frühlingsprogramm

Fest am 29. März wurde abgesagt – „Meister-Lampe-Gewinnspiel“ läuft bis 13. April

**RODGAU (red).** Die Ausnahme-Situation im Hinblick auf das gesellschaftliche Leben, die mit den Versuchen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie einhergeht, hat derzeit auch gravierende Auswirkungen auf die Aktivitäten des Gewerbevereins Rodgau. So wurde das Frühlingsfest, das am 29. März im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags mit einem bunten Bühnenprogramm in der Jügesheimer Ortsmitte rund um das Rathaus gefeiert werden sollte, vom Vereinsvorstand abgesagt.

Die traditionelle Aktion „Osterbrunnen-Schmücken vor dem Standesamt in Dudenhofen“ soll am 2. April im kleinen Kreis zelebriert werden. Angelaufen ist bereits das „Meister-Lampe-Gewinnspiel“. Bis zum 13. April heißt es: „Findet den Harem-Z(S)auber-Hasen – Er hat sich versteckt in allen fünf Stadtteilen zwischen den Osterfiguren auf den Grünflächen.“ Zu ergattern sind attraktive Preise in einer Bandbreite von 15 bis 150 Euro, was die einzelnen Gewinne anbelangt. Ein-sendeschluss ist am 13. April.

Wer sich näher informieren möchte, klickt im Internet auf [www.osteraktion.gv-rodgau.de](http://www.osteraktion.gv-rodgau.de). Im Netz haben der Vereinsvorsitzende Berthold Schüßler und dessen Mitstreiter auch eine aktuelle Info-Seite rund um das Stichwort „Corona und die Folgen“ platziert. Insbesondere für Geschäftsleute, Unternehmer und Selbstständige soll eine Plattform in Sachen Meinungsaustausch, Vernetzung und Krisenbewältigung geboten werden: [www.corona.gv-rodgau.de](http://www.corona.gv-rodgau.de). Schüßler betont: „Wir wissen, dass die kommende Zeit eine

große Herausforderung für uns alle wird.“ Doch nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung, so der Vorsitzende, werde man die Krise überwinden und meistern können. Für alle Rodgauer Unternehmer und Selbstständigen ist in puncto „Austausch“ eine neue Facebookgruppe eingerichtet worden. Außerdem sind auf der Facebook-Seite des Gewerbevereins aktuelle Meldungen vieler Rodgauer Geschäfte zu finden, beispielsweise im Hinblick auf die Öffnungs- und Lieferzeiten: [www.facebook.com/gvrodgau](https://www.facebook.com/gvrodgau).



**Komplett-Sanierung / Renovierung**

- Mauerdurchbrüche
- Verputzarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge aller Art
- Betonsanierung
- Elektroarbeiten
- Sanitärinstallation
- Fenster- und Türeimbau
- Fliesenarbeiten
- Dacharbeiten

**SW Allround Service**  
63110 Rodgau - Dudenhofen  
Mobil 0171-7419819  
Telefon 06106-2669334  
Telefax 06106-2669338  
[www.sw-allroundservice.de](http://www.sw-allroundservice.de)

**Damit Sie sich wohlfühlen**  
umweltschonende Technologien für Ihr Zuhause

**Kurth**  
Haustechnik GmbH

Kurth Haustechnik GmbH  
Kronberger Straße 7, 63110 Rodgau  
Telefon 06106-21319, [info@kurth-haustechnik.de](mailto:info@kurth-haustechnik.de)  
[www.kurth-haustechnik.de](http://www.kurth-haustechnik.de)

**resch**  
hausverwaltung

Ludwig-Erhard-Platz 6 · 63110 Rodgau  
[www.hv-resch.de](http://www.hv-resch.de)

**DÜRR**  
ALARMTECHNIK  
Meisterbetrieb seit 1972

Horst Dürr

Borsigstraße 26, 63110 Rodgau (NR)  
Tel. 06106 / 75400, Fax 06106 / 771590  
Mobil 0171 / 401 18 59  
E-Mail: [duerralarm@t-online.de](mailto:duerralarm@t-online.de)

• **Kunststoff-Fenster u.-Haustüren**  
• **Aluminium-Haustüren**  
• **Rollläden-Sonnenschutz**  
• **Markisen • Insektenschutz**

Montage, Reparatur-Service,  
Beratung und Verkauf

**FensterService**  
**Vogl**  
Bauelemente Vertrieb

Niederriesenring 23 · Rodgau-Ddh. · Tel. 06106/21348 · Fax 22657  
[www.fensterservice-vogl.de](http://www.fensterservice-vogl.de)

**Schüßler & Pröbner GmbH**  
Elektroinstallation  
Dr.-Weinholzstraße 16  
63110 Rodgau-Dudenhofen  
Telefon 06106-21446

über 50 Jahre  
Elektrohandwerk und  
Fachgeschäft Rodgau

Besser informiert!  
Dreieich-Zeitung  
Wochen-Journal

**Wir stehen auf Fliesen**

in Bad, Küche und Wohnraum  
Beratung · Planung · Verlegung · Verkauf

**Fliesen Sehnert GmbH**

Ralffisenstraße 9 · 63110 Rodgau-Dudenhofen  
Telefon 06106/22453 · Telefax 06106/24364  
Mo., Mi., Fr. 10.00–12.30 und 15.00–18.00 Uhr  
Di., Do., Sa. nach telefonischer Vereinbarung  
E-Mail: [info@fliesen-sehnert.de](mailto:info@fliesen-sehnert.de)

**Kratz Immobilien**  
Mein Maklerbüro seit 1993  
**Tel. 06106 - 23741**  
E-Mail: [kratz.immobilien@t-online.de](mailto:kratz.immobilien@t-online.de)

**SUCHE:**

2 - 4 Zimmer ETW's  
von 60 - 100 m²

1, 2 und Mehrfamilien-  
häuser - auch Grundstücke

sowie Abrissgrundstücke für  
Ein- und Mehrfamilienhäuser



# Verstopfung durch Feuchttücher

Homeoffice wegen Corona-Krise sorgt für ein viel höheres Aufkommen

**MÖRFELDEN-WALLDORF** (hsa). Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie machen sich mittlerweile auch in der örtlichen Kläranlage bemerkbar. Was sich wie ein verfrühter April-Scherz anhört, hat einen ernstesten Hintergrund. Denn immer mehr Feuchttücher und andere unpassende Dinge landen in der Toilette und damit letztendlich auch in der Mörfelder Abwasser- aufbereitungseinrichtung.

Das liegt nach Angaben von Georg Lautenschläger daran, dass gegenwärtig viel mehr Menschen von zuhause aus arbeiten, die sonst außerhalb Mörfelden-Walldorfs einen Arbeitsplatz gehabt hätten und dort auch auf die Toilette gegangen wären. Das Homeoffice und der heimische Toilettengang machten sich laut dem Leiter der Kläranlagen nicht zuletzt durch verstopfte Rohre bemerkbar: „Bei uns kommen jetzt doppelt so viele Faserstoffe aufgrund der Benutzung von zum Beispiel Feuchttüchern im Klärwerk an als noch vor zwei, drei Wochen.“

„Vermeidbare Kosten“

Lautenschläger hebt im Übrigen hervor, dass feuchtes Toilettenpapier eigentlich in den Mülleimer geworfen werden sollte, da sich dessen feuchte Lagen im Abwasser nicht zersetzen. Zusammen mit vielen anderen Dingen, wie etwa Hygieneartikeln, sorgen sie fast täglich für verstopfte Pumpenanlagen. „Diese müssen dann von unseren Mitarbeitern mit erheblichem Auf-



**EKELFRACHT:** Weil sich die Lagen von feuchtem Toilettenpapier nicht zersetzen, verstopfen sie die Pumpen der örtlichen Kläranlage. Und dann ist eine mit einem erheblichen Aufwand verbundene und obendrein auch ziemlich kostspielige Reinigung nötig. Foto: Stadt Mörfelden-Walldorf

wand gesäubert und wieder in Betrieb genommen werden“, entstehen der Kommune dadurch nach Darstellung des Kläranlagen-Chefs „jedes Jahr sehr hohe, eigentlich vermeidbare Kosten, die von jedem Einwohner über die Abwassergebühr getragen werden müssen“. Lautenschlägers wichtiger Hinweis in

diesem Zusammenhang: „Wer solche Dinge in die Toilette wirft, schadet also sich selbst und allen anderen.“ Neben feuchtem Toilettenpapier sind auch Kosmetiktücher, Zahnseide, Wattestäbchen, Tampons, Binden, Hygienetücher, Kondome, Rasierklingen, Haare Abfall und gehören daher eben-

falls in den dafür vorgesehenen Mülleimer. Des Weiteren haben Essensreste nichts im WC zu suchen, sondern sollten in der Biotonne entsorgt werden. Denn auch wenn selbige nicht zu Verstopfungen führen, gibt's einen triftigen Grund für diesen Ratschlag: Ratten ernähren sich von dem heruntergespülten Essen. „Wohlgenährt können sie sich weiter vermehren und schnell zur Plage werden. Und wenn die gewohnte ‚Fütterung‘ durch das Toilettenrohr dann plötzlich ausfällt, kann es sein, dass so manch hungrige Kanalaratte in der Toilettenschüssel wieder auftaucht“, ist einer Pressemitteilung zu entnehmen.

Reinigungsmaßnahmen

Ebenfalls keine gute Idee ist es, warme Öle und flüssige Fette durch den Abfluss zu jagen. Denn sie erhärten im weiteren Verlauf des Abwassersystems und blockieren so entweder peu à peu den eigenen Hausanschluss oder die Hauptkanäle und machen ebenfalls teure Reinigungsmaßnahmen am System erforderlich. Schließlich erinnert Lautenschläger noch daran, dass Tabletten, Pillen und flüssige Arzneimittel in den Restmüll gehören – und nicht in die Toilette oder ins Waschbecken. Der Grund: Ein Teil der Wirkstoffe gelangt in den Wasserkreislauf und kann die Umwelt schädigen. Medikamente oder umweltschädigende Mittel müssen in der Apotheke abgegeben werden.



Saubere Sache: „delta pronatura“ spendet Desinfektionsmittel

**EGELSBACH** (hsa). Landrat Oliver Quilling (Zweiter von Rechts) und Kreisbrandinspektor Ralf Ackermann (Zweiter von links) haben jüngst am Egelsbacher Firmensitz von „delta pronatura“ aus den Händen von Heiner Beckmann (rechts), dem geschäftsführenden Gesellschafter des mittelständischen Markenartikel-Unternehmens, und Produktionsdirektor Dr. Alfred Kürzinger 10.000 Flaschen Desinfektionsmittel in Empfang nehmen können. Bestimmt sind diese für Schulen und Kindergärten im Kreis Offenbach. „Dies sind die ersten vom Band gelaufenen Produkte unseres ‚Dr. Beckmann Desinfektion-Hygiene-Sprays, das erst danach in ausgesuchten Drogeriemärkten eingeführt wird“, betonte Beckmann

bei dieser Gelegenheit. „Wir wollen als Unternehmen ganz bewusst und unbürokratisch auch die Einrichtungen in unserem direkten Umfeld erreichen. Gerade dort sind Desinfektionsmittel für Oberflächen und Gegenstände, die mit kurzer Einwirkzeit gegen Bakterien, Viren und Pilze wirken, sehr sinnvoll.“ Das freute Landrat Quilling in Anbetracht der galoppierenden Coronavirus-Pandemie selbstverständlich ganz besonders, und so bedankte er sich nicht nur bei den „delta pronatura“-Bossen („Eine solche Spende können wir in diesen Tagen natürlich sehr gut gebrauchen“), sondern hob auch die Verbundenheit des Familienunternehmens mit dem Kreis Offenbach hervor.Foto: Kreis Offenbach

Kein „MIA“-Treff und Workshop

**LANGEN** (hsa). Wegen der grassierenden Coronavirus-Pandemie fallen der für Samstag (28.) im „ZenJA“ geplante Workshop des städtischen Frauenbüros „Frau verschafft sich Gehör“ und der am Montag (6. April) im Evangelischen Familienzentrum vorgesehene Frauentreff „MIA“ (Miteinander in Aktion) aus.

Geschirrverleih eingestellt

**LANGEN** (hsa). Der vom VVV und der Stadt betriebene Geschirrverleih ist wegen der Corona-Gefahr bis auf Weiteres eingestellt worden. „Da große Feiern mit vielen Leuten nicht mehr erlaubt sind, dürfte das kein Problem sein“, lautet der lakonische Kommentar aus der städtischen Pressestelle.

Stadtbücherei vorerst dicht

**LANGEN** (hsa). Im Zuge der Coronavirus-Pandemie ist die Stadtbücherei vorläufig bis einschließlich Montag (13. April) geschlossen. In diesem Zeitraum ist eine Rückgabe der ausgeliehenen Medien nicht möglich, aber es entstehen auch keine Mahnungen, betonen die Verantwortlichen.

ANZEIGE

Gesundheit

ANZEIGE

## Brennen, Jucken, Nässen Arzneitropfen helfen bei Hämorrhoiden!

Wenn es am Po brennt, juckt oder nässt, sind häufig Hämorrhoiden die Ursache. Ein Leiden, über das niemand gerne spricht. Schätzungsweise jeder zweite Erwachsene ist davon betroffen – Männer wie Frauen! Ein rezeptfreies Arzneimittel in Tropfenform zur oralen Einnahme kann Hämorrhoiden wirksam bekämpfen: Lindaven (Apotheke).



Hämorrhoiden anders bekämpfen

Die einzigartigen Arzneitropfen Lindaven bekämpfen Hämorrhoiden wirksam dort, wo sie entstehen: im Körperinneren. So kann z. B. der enthaltene Wirkstoff Hamamelis virginiana Entzündungen hemmen. Außerdem trägt er dazu bei, dass sich die Blutgefäße wieder zusammenziehen, wodurch die Vergrößerung der Hämorrhoiden zurückgehen kann. Zudem behandelt Lindaven auch

die unangenehmen Symptome bei Hämorrhoiden! Es enthält u. a. Sulfur, welches laut Arzneimittelbild erfolgreich bei heftigem Brennen und Jucken eingesetzt wird. Die Arzneitropfen werden einfach in einem halben Glas Wasser eingenommen und sind somit praktisch und diskret in der Anwendung.

Natürlich wirksam von innen

Für Ihren Apotheker: Lindaven (PZN 14264889)



„Hält, was es verspricht: Jucken und Brennen lassen nach!“ (Petra M.)

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert  
LINDAVEN. Wirkstoffe: Aesculus hippocastanum Dtl. D3, Collinsonia canadensis Dtl. D3, Hamamelis virginiana Dtl. D2, Lycopodium clavatum Dtl. D5, Sulfur Dtl. D5. Homöopathisches Arzneimittel bei Hämorrhoiden. www.lindaven.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Grafelfing

Neu aus der Apotheke

# Cannabis Gel mit 10 % CBD\*

Unsere Gelenke und Muskeln sind täglich großen Belastungen ausgesetzt. Jetzt gibt es das neue Rubaxx Cannabis CBD Gel aus der Apotheke: einzigartig mit 10 % CBD\* und Menthol für beanspruchte Muskelpartien.

Beanspruchte Muskeln, z. B. im Rücken? Hier setzt das neue Rubaxx Cannabis CBD Gel an!

In der Cannabispflanze stecken viele besondere Inhaltsstoffe, die in der Forschung großen Anklang finden. Ganz vorne dabei: CBD (Cannabidiol), einer der bekanntesten Inhaltsstoffe von Cannabis, der nicht berauschend wirkt! In dem neuen Cannabis CBD Gel von Rubaxx (frei verkäuflich, Apotheke) ist jetzt eine besondere

10 %-CBD-Lösung enthalten – doch nicht nur das!

Unterstützt beanspruchte Muskeln

Das wertvolle Gel zeichnet sich durch eine leichte Textur aus und ist dennoch reichhaltig. Es kombiniert die spezielle CBD-Lösung aus der Cannabispflanze mit ätherischen Ölen: Menthol wirkt nicht nur kühlend, sondern unterstützt beanspruchte Muskelpartien. Zusammen mit dem Minzöl (ebenfalls enthalten in Rubaxx Cannabis CBD Gel) sorgt Menthol für ein angenehmes und entspanntes Körpergefühl. Verwender können das Gel je nach Bedarf auf die betroffenen Körperstellen auftragen.

Geprüfte Qualität und Reinheit

Das in dem Gel enthaltene CBD wird aus der streng kontrollierten Cannabis-sorte Cannabis Sativa L. gewonnen. Die Herstellung des Gels findet unter höchsten deutschen Qualitäts- und Sicherheitsstandards statt. Zudem ist das Rubaxx Cannabis CBD Gel dermatologisch getestet.

Für Ihren Apotheker:

## Rubaxx Cannabis CBD Gel

(PZN 16330053) **NEU**

Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

\*Rubaxx Cannabis CBD Gel ist ein Kosmetikum und enthält u.a. eine 10%-CBD-Lösung • Abbildung Betroffenen nachempfunden • www.rubaxx-cannabis.de



# DFB-Pokalsieg vor 50 Jahren



## Kickers Offenbach



- Anzeige -



**Flamme**  
KÜCHEN + MÖBEL

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo. - Fr.: 10-19 Uhr  
Sa.: 10-18 Uhr

FLAMME MÖBEL GMBH  
FRANKFURT & CO. KG

Hanauer Landstrasse 433  
60314 Frankfurt  
Tel 0 69 / 9 41 73 - 0  
info@flamme-frankfurt.de  
www.flamme.de

Besuchen Sie uns auf FACEBOOK!  
facebook.de/Flamme.Kuechen.Moebel

Und folgen Sie uns  
auch auf INSTAGRAM!

Immer up to date sein!

Der Kurier  
Dreieich-Zeitung  
Wochen-Journal  
Offenbach-Journal

Wir entfernen  
**Schmutz,  
Algen, Pilze,  
Schimmel**

# Scheee sauber!

**Fassadenreinigung  
statt Neuanstrich**

...auch außerhalb Offenbachs

- Kein Gerüst notwendig
- Kostenlose Probefläche

06103.733 36-23  
Kontakt Herr T. Diehl

www.fassadenreinigung.pro  
Internet

PETERSGRUPPE.COM

## Frankfurter Wut und Nürnberger Tränen

Erinnerungen an den DFB-Pokalsieg der Kickers – Teil 4: Halbfinal-Drama gegen den Club

Von Reinhard Wilke

**OFFENBACH.** Lang, kurvenreich und strapaziös war der Weg zum DFB-Pokalsieg für die Offenbacher Kickers vor nunmehr 50 Jahren. Am 5. August 1970 führte der OFC im Viertelfinalspiel im Frankfurter Waldstadion nach Toren von Schäfer, Helmut Schmidt und Winkler bereits nach 21 Minuten mit 3:0. Die Eintracht war gereizt, hatte Wut im Bauch, der OFC hielt dagegen. Einige „Kampfhähne“ begaben sich auf den Kriegspfad, die Gangart auf dem Spielfeld wurde rüde. Der *Sport-Kurier* kritisierte in diesem Zusammenhang den Unparteiischen, der dies zuließ: „Die alleinige Schuld trug Schiedsrichter Biversi mit allzu großzügiger Regelauslegung. Bei ihm war offenbar alles erlaubt. Angefangen von Haltegriffen nach Freistilringerart bis zu böartigen Tritten, bei denen die Spieler reihenweise ins Gras sanken.“

In der zweiten Halbzeit zog sich der Eintrachtler Nickel in einem Zweikampf mit Helmut Kremers eine Wunde am Schienbein zu und wurde vom Platz getragen. Der Offenbacher bestritt allerdings jede böse Absicht und beschwerte sich im Gegenzug bitter darüber, dass ebenjener Nickel ihm zuvor zweimal in den Magen geschlagen habe. Natürlich war Kremers anschließend der Buhmann des Frankfurter Publikums. Sein Verteidigerkollege Sepp Weilbacher war es eh schon. Das war nicht fair, denn der jüngere Bruder der Eintracht-Legende Hans Weilbacher spielte zwar giftig wie immer und hing wie eine Klette an WM-Star Grabowski, er blieb bei aller Unerbittlichkeit jedoch im Rahmen des Erlaubten. Die SGE, die nach dem Ausscheiden ihres Linksaußen die letzten zwanzig Minuten in Unterzahl zu Ende spielen musste, begann nun zusehends zu verzagen. Sie hatte dominiert, war teilweise drü-

ckend überlegen, aber sie wollte zu sehr mit dem Kopf durch die Wand, sodass die sicher stehende und leidenschaftlich kämpfende Kickers-Abwehr immer wieder klären konnte. Und flutschte dennoch einmal ein Ball durch, dann war er eine sichere Beute des fehlerfreien Torwarts Volz. Ernsthaft in Gefahr geriet das Ergebnis deshalb nicht mehr. Am Ende vergab der mutterseelenallein aufs Tor zustürmende Gecks sogar noch eine sogenannte „Hundertprozentige“ zum 4:0.

**Kickers-Jubel im Waldstadion**

„Die Mannschaft war phantas-

verein aus der Arbeiterstadt verbunden waren, kosteten den tollen Coup in der Höhle des großen Nachbarn auch angemessen aus. Wer mochte es ihnen verdenken? Mit fliegenden Fahnen und blutenden Herzen waren sie im Jahr zuvor so unglücklich aus der Bundesliga abgestiegen, glucksend vor Glück zogen sie nun ins Halbfinale des DFB-Pokals ein. Und der Gegner der Kickers stand auch schon fest: Es war kein Geringerer als der deutsche Rekordmeister, der 1. FC Nürnberg. Damals war der „Club“ ungefähr das, was heute die Bayern sind. Spitzenfußball ohne

der Saison 1969/70 für Nürnberg nur der 3. Platz in der Regionalliga Süd übrigblieb. Ein Punkt hinter dem KSC, zwei hinter den Kickers. Die drei Hauptanwärter, Nürnberg, Karlsruhe und Offenbach, hatten das Rennen um die beiden Aufstiegsrundenplätze unter sich ausgemacht, und ausgerechnet der Club, der ruhmreiche Club, den man in ganz Deutschland so sehr bewunderte und verehrte, war am Ende auf der Strecke geblieben.

Während im Sommer '69 in der Noris bittere Abstiegs-Tränen geflossen waren, hatte Bayern München gleichzeitig das Double gewonnen, also die Meisterschaft und auch den Pokal.

**Eher schmucklos muteten die Eintrittskarten an, die die Eintracht anlässlich des DFB-Pokalspiels gegen Kickers Offenbach für ihr zahlendes Publikum bereithielt.**

Fotos: Jens Köhler  
Reinhard Wilke



tisch für dieses Spiel eingestellt“, befand Altbundestrainer Sepp Herberger über den OFC, und der Braunschweiger Meister-Trainer von 1967, Helmut Johannsen, meinte: „Trotz der Eintracht-Attacken ließen sich die Kickers nie vom guten Fußball abbringen.“ Bis heute sagen viele, die Eintracht habe die „wichtigen“ Spiele gegen die Kickers immer gewonnen. Das mag stimmen. Vielleicht war dieser Sieg auch gar nicht so „wichtig“, vor allem aus Sicht der Frankfurter, die doch so vieles mehr erreicht haben. Aber dieser Sommerabend im August 1970 hatte dem OFC gehört, voll und ganz, und alle, die dem

den neunmaligen Deutschen Meister aus der Frankenmetropole war hierzulande überhaupt nicht vorstellbar. Dann kam im rabenschwarzen Sommer 1969 – nur ein Jahr nach dem Erringen des neunten Meistertitels – der unfassbare Abstieg aus der Bundesliga. Nachfolgend wurde das Ziel „sofortiger Wiederaufstieg“ ausgerufen. Dieses war in dem Moment verfehlt, als am Ende

Nun, ein Jahr später, hatten die Franken mit einer verjüngten Mannschaft und einem neuen Trainer (Barthel Thomas) vor 70.000 begeisterten Zuschauern im Pokal-Viertelfinale einen 2:1-Sieg gegen eben jene Bayern geschafft. Ganz Nürnberg jubelte. Zwar hieß die Wirklichkeit nun schon im zweiten Jahr „Regionalliga Süd“, aber – bitte schön – man war doch noch wer!

Das hatten die Bayern mit all ihren Stars zu spüren bekommen. Die Kickers waren also gewarnt, dennoch schien der Weg ins Finale für sie vorgezeichnet. Anlass zur Zuversicht gaben auch die Ergebnisse, die sie in den letzten beiden Jahren gegen den Club erzielt hatten: In der Bundesligasaison 1968/69 war ihnen auf eigenem Platz ein 2:1-Sieg gelungen, im Rückspiel holten sie in Nürnberg ein 2:2. Noch besser wurde es 1969/70, als sie den FCN im Meisterschaftsrennen der Regionalliga Süd sogar zweimal bezwingen konnten (2:0 und 2:1).

Für zusätzlichen Rückenwind sorgte der Saisonauftakt in der Bundesliga: Der OFC trat beim amtierenden Deutschen Meister Borussia Mönchengladbach an. Der Liga-Rückkehrer bot vier Tage vor dem Pokal-Halbfinale eine „ausgezeichnete Leistung“ (Kicker), stand dicht vor dem Führungstreffer, musste aber nach zwei späten Gladbacher Toren sogar noch den einen Punkt hergeben, den er zumindest verdient gehabt hätte.

Das war schade, dennoch hatte das Spiel gezeigt, was in der Mannschaft steckte. Ohne Zweifel: Ein Sieg gegen den – zugegebenermaßen äußerst prominenten – Zweitligisten aus dem Frankland sollte doch (trotz des großen Namens) letztlich zu schaffen sein.

Recht kompliziert gestaltete sich beim OFC nach wie vor die Trainerfrage. Zwar hatte Aki Schmidt den Kader in der Sportschule Grünberg auf das Halbfinale vorbereitet, vor dem Spiel kam jedoch wieder Interimstrainer Kurt Schreiner dazu.

„Er ist nach wie vor allein verantwortlich für die Aufstellung“, stellte OFC-Präsident Canellas nochmals unmissverständlich klar. Schmidt sei nach seinem Knöchelbruch noch immer lediglich „bedingt arbeitsfähig“. Schreiner wiederum sehnte den Tag herbei, an dem sein junger Kollege endlich übernehmen konnte. Am Abend saßen sie dann einträchtig nebeneinander auf der Bank: Schreiner (mit Krawatte), Schmidt und natürlich Canellas.

In Offenbach hatte schon Tage vor dem Großereignis Festtags-

**VRM Lokal**  
Hier schreiben Sie!

Das Mitmach-Portal für Vereine, Kommunen und interessierte Bürger.  
vrm-lokal.de

**Mehr Lebensraum für Wildbienen!**

**Ihre Spende hilft!**  
www.DeWiSt.de/Spenden  
040 970 78 69-0

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG



# DFB-Pokalsieg vor 50 Jahren



## Kickers Offenbach



- Anzeige -

stimmung geherrscht. Und wie zu erwarten war, platzte das Stadion am Abend des 19. August 1970 aus allen Nähten. „Ausverkauft“ meldeten die Kickers, die Bezeichnung „komplett überfüllt“ wäre sicherlich angemessener gewesen.

Der *kicker* nennt eine Zuschauerzahl von 35.000 und liegt damit vielleicht gar nicht einmal so falsch, denn ins Stadion hätte wohl keine Maus mehr hineingepasst. Bei einem regulären Fassungsvermögen von etwa 31.500 Plätzen waren Treppen und Fluchtwege blockiert. Man konnte von Glück reden, dass am Ende alle Besucher wieder heil aus dem brodelnden Hexenkessel herauskamen.

Die etwas Älteren wissen noch, welche Stimmung damals im engen Offenbacher Stadion bei Spielen dieser Größenordnung oft geherrscht hat. Das berühmte „Beben“ war wahrnehmbar, wenn der Boden unter den Füßen zu vibrieren begann. Zu diesem Phänomen kam es auch in der Partie gegen den 1. FC Nürnberg, die die *Frankfurter Rundschau* als „unglaubliches Ding“ bezeichnete und sogar vermutete, in ihr habe sich so etwas wie schwarze Magie entfaltet („Die Hexenmeister regieren am Bieberer Berg“).

Weiter ließ *FR*-Redakteur Herbert Windecker verlauten: „Normale Konsumenten, denen eine überzogene Sympathie für die Offenbacher Mannschaft fremd ist, litten

unter Schüttelfrost. Eingefleischte Kickersfreunde mussten um ihre Gesundheit bangen. Die Männer selbst, die das Ding gedreht hatten, zeigten die Spuren der Strapazen noch Stunden nach dem Ende.“

Lange Zeit hatte das Spiel auf des Messers Schneide gestanden, wobei die Kickers, die auf ihren verletzten Stürmer Rudi Koch verzichten mussten, mit derart stark auftrumpfenden Nürnbergern offensicht-

brachte die (glückliche) Entscheidung zu Gunsten des OFC.

### 1:0 Weida – Ausgleich Theis

Dabei lief für die Hausherren zunächst alles nach Plan, als Roland Weida in der 13. Minute nach einer weiten Flanke von Helmut Kremers per Kopfball ins lange Eck die 1:0-Führung gelang. Die war nicht

Dann gelang Amand Theis wenige Augenblicke vor dem Pausenpfiff der zu diesem Zeitpunkt ein wenig überraschende Ausgleich. Nürnbergs wieselflinker Außenstürmer Michl, 1,62 Meter groß, startete auf rechts einen tollen Lauf, ließ Kremers stehen und flankte nach innen. Theis (der zwei Jahre später übrigens zu

einzug“, zu erfüllen. Die erste Halbzeit hatte noch ihnen gehört, beflügelt durch das 1:1 übernahmen im zweiten Akt aber die immer forscher auftretenden „Clubberer“ das Kommando, wobei ihr dribbelstarker Paradeschuss die Defensive der Hessen ständig in Atem hielt.

Ab der 70. Minute ging ein kräftiger Regen über dem Stadion nieder, gleichzeitig wechselte der OFC aus, brachte Helmut Nerlinger für den noch immer nach seiner Form suchenden Gecks. Man mühte sich zurück in die Partie, aber die Gäste blieben am Drücker. Schäfer vergab zwar in den Schlussminuten die Möglichkeit zum 2:1, aber schon im Gegenzug verteilte Volz gegen den durchgebrochenen Club-Libero „Nandl“. Wenauer in allerhöchster Not eine von mehreren Großchancen des FCN.

Zu Beginn der Verlängerung schickten die Kickers Schönberger für den völlig ausgepumpten Bechtold aufs Feld und gingen erneut in Führung.

Nerlinger, der frische Mann, der Schwung in den Angriff brachte, tankte sich in der 92. Minute über die rechte Seite durch, zog überraschend aus 18 Metern ab und überwand Welz mit einem glasharten Schuss ins kurze Eck. Die Gäste aber gaben sich noch lange nicht geschlagen. Ein Wiederholungsspiel in Nürnberg schien unausweichlich, als Riemann vier Minuten vor dem Ende der Verlängerung per Kopf das 2:2 gelang.

Der Gedanke, in acht Tagen noch einmal eine Strapaze wie diese durchstehen zu müssen, mobilisierte beim OFC dann noch einmal die letzten Kräfte. Helmut Kremers mit einem ausgefuchsten Freistoß in der 119. Minute sowie erneut Nerlinger nur 50 Sekunden später verwandelten mit ihren Treffern den Bieberer Berg in ein Tollhaus. Das Spiel endete 4:2. Fußball-Offenbach feierte – die Nürnberger weinten.



nicht gerechnet hatten. Der Regionalist verlangte dem Bundesliganeuling, dem allseits die Favoritenrolle zugemessen worden war, in einer hochdramatischen Auseinandersetzung alles ab.

Erst ein Doppelschlag kurz vor dem Ende der Verlängerung

unverdient, obwohl zuvor auch schon die Gäste, die von etwa 2.000 mitgereisten Fans unterstützt wurden, eine Tormöglichkeit gehabt hatten. Mit Chancen auf beiden Seiten ging es weiter, die weitaus klareren hatten die Kickers und Nürnbergs Torhüter Welz bekam wesentlich mehr zu tun als sein Gegenüber Volz.

den Kickers wechselte) war mitgelaufen und grätschte das Leder – von der Offenbacher Abwehr unbehelligt – unters Tor-Dach. Es war ein Treffer, der Wirkung zeigte.

Im Frankfurter Waldstadion hatten sich die Kickers in der Außenseiterrolle pudelwohl gefühlt. Jetzt taten sie sich schwer damit, die in sie gesetzten Erwartungen, die da unzweideutig lauteten „Final-

## DER WEG ZUM POKALSIEG (TEIL 4)

• Mittwoch, 5. August 1970, 20 Uhr, DFB-Pokal-Viertelfinale:  
**Eintracht Frankfurt – OFC 0:3 (0:3)**  
**SGE:** 1 Dr. Kunter, 2 K. Wirth, 3 Reichel; 4 Lindemann (63. Rohrbach), 5 Schämer (66. M. Wirth), 6 Kalb; 7 Hölzenbein, 8 Grabowski, 9 Heese, 10 Papies, 11 Nickel  
**Trainer:** Ribbeck  
**OFC:** 1 Volz; 2 H. Kremers, 3 Weibächer; 4 Weida, 5 Reich, 6 E. Schmitt; 7 Koch (57. Gecks), 8 Schäfer, 9 Bechtold, 10 H. Schmidt, 11 Winkler  
**Trainer:** Schreiner  
**Tore:** 0:1 Schäfer (8.), 0:2 H. Schmidt (19.), 0:3 Winkler (21.)  
**Zuschauer:** 55.000 im Waldstadion  
**Schiedsrichter:** Biwersi (Bliesransbach)

• Mittwoch, 19. August 1970, 20 Uhr, DFB-Pokal-Halbfinale:  
**OFC – 1. FC Nürnberg 4:2 (1:1, 1:1) n. Verl.**  
**OFC:** 1 Volz; 2 Weibächer, 3 H. Kremers; 4 Weida, 5 Reich, 6 E. Schmitt; 7 Gecks (70. Nerlinger), 8 H. Schmidt, 9 Bechtold (91. Schönberger), 10 Schäfer, 11 Winkler  
**Trainer:** Schreiner  
**Club:** 1 Welz; 2 Popp (67. H. Müller), 3 Schäffner; 4 Löhr, 5 Wenauer, 6 Theis; 7 Michl, 8 Riemann, 9 Nüssing, 10 Kröner, 11 Stegmayer  
**Trainer:** Thomas  
**Tore:** 1:0 Weida (13.), 1:1 Theis (45.), 2:1 Nerlinger (92.), 2:2 Riemann (116.), 3:2 H. Kremers (119.), 4:2 Nerlinger (120.)  
**Zuschauer:** 31.500 am Bieberer Berg (ausverkauft)  
**Schiedsrichter:** Siebert (Mannheim)

### KICKERS-FANTARIF

Jetzt als OFC-Fan online unter [www.evo-ag.de/ofc-gutschein/](http://www.evo-ag.de/ofc-gutschein/) unseren Ökostrom-Tarif Futura abschließen und echte Vorteile bejubeln:

- Gut fürs Klima, gut für Ihren Geldbeutel
- Preisgarantie bis **31.12.2021\***
- 30 Euro Einkaufsgutschein für den OFC-Fanshop\*
- Zusätzlich 25 Euro Treuebonus erhalten\*

# Echter Volltreffer für alle Kickers-Fans!

\*Komplette Tarifinformationen unter [www.evo-ag.de/ofc-gutschein](http://www.evo-ag.de/ofc-gutschein)

## 30 Euro Gutschein



Wir sind für Sie nah.

**EVO**

**Deutschlands größtes Zweirad-Center**

Borsigallee 23 | 60388 Frankfurt am Main  
Telefon: (0 69) 6 77 28 44-0 | Mo. – Sa. 10.00 – 20.00 Uhr

**Nähe Hessen-Center**  
U4 und U7 Richtung Bergen Enkheim,  
Haltestelle Kruppstraße

**Bodelschwinghstr. 14**  
63179 Obertshausen

Tel.: (061 04) 947 0290  
Fax: (061 04) 947 0291

E-Mail: [info@vug-mbh.de](mailto:info@vug-mbh.de)  
Web: [vug-mbh.de](http://vug-mbh.de)

**ZÄUNE · GITTER · TORE**

**Draht-Weissbäcker KG**  
Steinstr. 46–48, 64807 Dieburg  
Tel. (060 71) 988 10 · Fax (060 71) 51 61  
Internet: [www.draht-weissbaecker.de](http://www.draht-weissbaecker.de)  
E-Mail: [draht@weissbaecker.de](mailto:draht@weissbaecker.de)

• Draht- und Gitterzäune · Tore  
• Schiebetore · Drehkreuze  
• Schranken · Türen · Gabionen  
• Pfosten · Sicherheitszäune  
• Mobile Bauzäune · Alu-Zäune  
• sämtliche Drahtgeflechte  
• Alu-Toranlagen · Rankanlagen  
• auch Privatverkauf

**UNSERE HOFFNUNG:**  
**Rückkehr des Mythos OFC in die Erfolgsspur.**

**b · ü · r · k · l · e**  
**wohnkonzert**

Frankfurter Str. 15 63263 Neu-Isenburg  
Tel. 06102 800477 Fax 06102 26822  
[info@buerkle-wohnkonzert.de](mailto:info@buerkle-wohnkonzert.de)  
[www.buerkle-wohnkonzert.de](http://www.buerkle-wohnkonzert.de)

**„Danke für alles!“**

Die **SOS-Kinderdörfer** bedanken sich bei allen Freunden und Unterstützern für über 60 Jahre **Mitgefühl, Engagement und Vertrauen!** Bitte bleiben Sie uns treu.

[www.sos-kinderdörfer.de](http://www.sos-kinderdörfer.de)

**Heizung, Sanitär und Klimatechnik –**  
**die 3-fach Lösung für Ihr Heim!**

[www.keibel-peters.de](http://www.keibel-peters.de)

Heizung · Sanitär · Klima

**24/7 NOTDIENST**

Telefon: 06103.803 71 80



## Kirche bietet konkrete Hilfe

**DREIEICH** (jeh). Allerorten formieren sich im Fahrwasser der Corona-Krise Netzwerke, die um Nachbarschaftshilfe bemüht sind. Ein Beispiel von vielen: Götzenhain. Dort organisiert die evangelische Kirchengemeinde Unterstützung für Personen, die sich in Quarantäne aufhalten müssen oder zu einer Risikogruppe gehören. Wer etwa beim Einkauf Hilfe benötigt, kann sich mit dem Gemeindebüro in Verbindung setzen: Telefon (06103) 81541 (jeweils bis 10 Uhr ist das Büro besetzt, danach ist der Anrufbeantworter eingeschaltet, der täglich abgehört wird). Pfarrerin Martina Schefzyk steht für Gespräche unter der Rufnummer (06103) 899061.

## Keine Besuche beim VdK

**NEU-ISENBURG** (jeh). Angesichts der Corona-Pandemie passt auch der VdK-Ortsverband seine Tätigkeit an. Es gelten folgende Zeiten für eine telefonische Sprechstunde unter (06102) 26906: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Bis zum 13. April wurden in der Hugenottenstadt alle Veranstaltungen, Termine und Treffen des VdK abgesagt. Der Publikumsverkehr in der Geschäftsstelle ruht. Dies gilt auch in den Nachbarstädten

## Demenzzentrum berät per Telefon

**OFFENBACH** (tmi). Um in der aktuellen Situation soziale Kontakte zu beschränken, ist auch das StadtHaus Offenbach der Hans und Ilse Breuer-Stiftung vorläufig für den Publikumsverkehr geschlossen. Doch das Demenzzentrum steht telefonisch oder per E-Mail allen Hilfesuchenden zur Verfügung. Maren Ewald oder Tanja Dubas sind unter den Telefonnummern (069) 20305546 und (069) 98557952 oder per E-Mail an [m.ewald@breuerstiftung.de](mailto:m.ewald@breuerstiftung.de) oder [t.dubas@breuerstiftung.de](mailto:t.dubas@breuerstiftung.de) montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr erreichbar.

## Gesprächstelefon eingerichtet

**OFFENBACH** (tmi). „In der Not sucht der Mensch normalerweise Trost und Geborgenheit bei seinen Angehörigen und Freunden“, so Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke. „Aber auf diese soziale Nähe muss jetzt jeder unbedingt verzichten, wann immer das geht. Für einige Menschen kann das eine schwere Belastung sein. Sie fühlen sich verunsichert, allein gelassen, haben Sorgen und Ängste. Und das ist nichts, wofür sie sich schämen müssten, denn wir alle haben eine solche Situation noch nie erlebt und im Moment weiß keiner, wie lange wir mit den Einschränkungen und der Bedrohung durch das Virus leben müssen.“ Aus diesem Grund hat die Stadt am Dienstag eine Telefonseelsorge eingerichtet. Unter der Rufnummer (069) 8065-4399 finden beispielsweise Alleinstehende oder Menschen, deren Angehörige jetzt mehr arbeiten müssen als sonst, Trost und aufmunternde Worte. Die Hotline kann täglich von 8 bis 20 Uhr genutzt werden. Bei besonderem Bedarf für Beratung oder Unterstützung, aber auch in Fällen, in denen Menschen zum Beispiel vor häuslicher Gewalt geschützt werden müssen, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotline tätig werden, Kontakte vermitteln oder Meldungen an zuständige Behörden weiterleiten. Alle Fragen zur Pandemie beantwortet weiterhin das Bürgertelefon unter der Nummer (069) 840004-375.

# Falter zählen mit dem NABU

## Mitmach-Aktion: Sinnvolle Beschäftigung für alle Generationen

### DARMSTADT-DIEBURG

(mpt). Gerade in Zeiten, wo das Corona-Virus uns viel länger als gewohnt an unsere eigenen vier Wände bindet, findet sich in diesen Tagen vielleicht auch einmal die Zeit, den Frühling umso bewusster zu erleben. Das Wetter spielt mit, und die Sonnenstrahlen locken bereits zahlreiche Tiere aus ihren Winterverstecken hervor. Zu den auffälligsten Frühlingsboten gehören die frühen Schmetterlinge, die als Falter überwintert haben und nun zeitig im Frühjahr wieder auf Futtersuche gehen. Genau diese Falter sollen bei der Mitmach-Aktion „Frühe Falter in Hessen“ vom NABU Hessen und der Naturbeobachtungsplattform [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) gemeldet werden. „Wir rufen dazu auf, sechs leicht zu erkennende Schmetterlingsarten zu melden, um so erfahren, wie viele von ihnen noch durch Hessen flattern“, erklärt Gerhard Eppler, Landesvorsitzender des NABU Hessen. Eine Aufgabe, die derzeit ganz unkompliziert auch auf Balkon, Terrasse oder im eigenen Garten erledigt werden kann. Unsere heimischen Schmetterlinge sind in jedem Stadium ihrer Entwicklung an häufig sehr spezifische Umweltbedingungen gebunden: Für die Eiablage und als Nahrungsquelle für die Raupen ist beispielsweise das Vorkommen bestimmter Pflanzenarten unabdingbar. Schmetterlinge werden vor diesem Hintergrund als herausragende Bioindikatoren angesehen. Sie signalisieren uns aufgrund ihrer Empfindlichkeit die Veränderung der Qualität ihrer Lebensraumbedingungen. Je nach Falterart und Stabilität der Bestände, können dadurch Erkenntnisse im Hinblick auf das Funktionieren sowie die Beeinträchtigung relevanter Ökosysteme und deren Vernetzung gewonnen werden. „Bei den



**Der Frühlingsbote schlechthin: Wenn der Zitronenfalter durch unsere Gärten flattert, dann ist er da – der lange ersehnte Frühling. In diesen Tagen ruft der NABU dazu auf, die hellgelben Frühlingsboten nicht nur zu beobachten, sondern auch zu zählen – eine willkommene Beschäftigung in Zeiten von Corona-Ausgangsbeschränkungen.**

Foto: Helge May/NABU

eigentlich weit verbreiteten Arten, für die wir uns hier interessieren, wirkt sich vor allem der Lebensraumverlust durch die intensive, menschliche Nutzung aus. Und zwar sowohl in der Agrarlandschaft, als auch auf städtischen Grünflächen oder im heimischen Garten. Ein Feld also, dass uns alle betrifft und auf das wir alle einen Einfluss haben“, so Eppler. An der Aktion kann sich jeder beteiligen, auch ohne Vorwissen. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Auftreten von den leicht zu erkennenden Schmet-

terlingsarten Tagpfauenauge, Zitronenfalter, Aurorafalter, Kleinem Fuchs, Admiral und Trauermantel. Selbstverständlich können aber auch weitere Arten gemeldet werden. Je mehr Meldungen eingehen, desto genauer kann die aktuelle Situation der Falterbestände eingeschätzt werden. Gemeldet werden die Sichtungen ab dem ersten Auftreten bis zum 15. Mai ganz einfach über ein bildertes Meldeformular auf [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de). Das Formular ist über die Projektseite auf der Homepage des NABU

### FÜR KIDS: DER NABU-INSEKTENTRAINER

Wie sehen die Raupen des Kleinen Fuchses aus? Wieso bringt der Marienkäfer Glück? Wer mehr über heimische Insekten wissen will, kann sie mit dem NABU-Insektentrainer kennenlernen. Ab sofort ist das neue E-Learning-Tool unter [www.insektentrainer.de](http://www.insektentrainer.de) online gestellt für all diejenigen, die in Corona-Zeiten zuhause ihre Zeit sinnvoll verbringen wollen. Der Insektentrainer stellt 16 in Deutschland häufig vorkommende Arten vor. Das Besondere: Sie sind nicht nur als erwachsene Tie-

re zu sehen, sondern auch als Raupen, Puppen oder Larven. Außerdem lernt man etwa, dass die Steinhummel gern in leere Mäuselöcher einzieht, dass die Lederwanze Feinde mit einer übelriechenden Flüssigkeit bespritzt und dass ein Marienkäfer im Laufe seines Lebens etwa 5.000 Blattläuse verspeist. Leicht zu verwechselnde Arten werden im direkten Vergleich gezeigt. Außerdem gibt es Tipps, wie jeder helfen kann, die Tiere im eigenen Garten zu schützen.

# „Abstand wahren, um zusammenzuhalten“

## Notprogramm der Langener Protestanten

**LANGEN** (hsa). Das kirchliche Leben geht auch in Zeiten der Corona-Pandemie weiter – wenn auch auf Sparflamme. So hat die örtliche evangelische Kirchengemeinde alle Veranstaltungen, Zusammenkünfte und Gottesdienste bis einschließlich 19. April abgesagt. Allerdings sind die Stadt- und die Martin-Luther-Kirche tagsüber von 9 bis 18 Uhr zum stillen und individuellen Gebet geöffnet. „Es stehen Kerzen bereit, und Gebetsblätter sowie geistliche Texte werden ausgelegt“, teilt Pfarrer Steffen Held mit. Darüber hinaus wird mittlerweile täglich ein „geistlicher Impuls“ per E-Mail versandt, der natürlich auch ausgedruckt und an Menschen ohne E-Mail weitergeben

werden kann. Besagter Impuls wird zudem in den beiden genannten Gotteshäusern ausgelegt. Wer diesen „geistlichen Impuls“ ebenfalls empfangen möchte, kann sich per E-Mail ([Stefanie.Keller@ekhn.de](mailto:Stefanie.Keller@ekhn.de)) anmelden. Im Übrigen werden zu den Osterfeiertagen Andachten aufgezichnet und online gestellt, „sodass aus unseren vertrauten Gottesdienstorten heraus die frohe Botschaft erklingt“, wie es Held formuliert, der die Maxime „Abstand wahren, um zusammenzuhalten“ als das Gebot der Stunde bezeichnet. Ferner weist er darauf hin, dass das Gemeindebüro unter Telefon (06103) 22820 sowie per E-Mail ([info@langen-evangelisch.de](mailto:info@langen-evangelisch.de)) erreichbar ist.

# Kriminelle im Corona-Fahrwasser

## Abgeänderte „Enkeltrick“-Masche kommt auf

**MÖRFELDEN-WALLDORF** (hsa). Niederträchtige Zeitgenossen versuchen im Fahrwasser der Coronavirus-Pandemie, ältere Menschen um ihr Geld zu prellen. Nach Angaben der Polizei riefen Kriminelle am Mittwoch voriger Woche zwei Seniorinnen aus der Doppelstadt an und gaben sich im einen Fall als Freund der Enkelin sowie im anderen Fall als Krankenhausarzt aus. Bei beiden Versuchen gaben die Anrufer vor, dass sich die Verwand-

ten mit dem Virus infiziert hätten und nun dringend Geld für ein teures Gegenmittel aus den USA benötigten. Darüber hinaus hatten skrupellose Täter in Klein-Gerau und Wölfelden älteren Menschen angeboten, für sie einkaufen zu gehen. Im weiteren Verlauf der Telefonate erwähnten die Unbekannten dann jedoch, viel Geld verloren zu haben und jetzt mehrere 1.000 Euro zu benötigen. Glücklicherweise ging keine der Angerufenen auf diese miese Masche ein.

# Kein Hessentag, keine Grimm-Festspiele

## Auch „Nacht der Museen“ ist abgesagt

**REGION** (tmi). Die für Samstag, 25. April, vorgesehene **„Nacht der Museen“** in Frankfurt und Offenbach wird abgesagt. Aufgrund der derzeitigen Lage bedingt durch die Auswirkungen des Coronavirus, werden die Planungen für die diesjährige Kulturnacht eingestellt. Kulturdezernentin Ina Hartwig: „Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, inwieweit die Ausbreitung des Coronavirus bis Ende April eingedämmt werden kann.“ Die Verlegung auf einen späteren Termin in diesem Jahr ist denkbar. Die **Brüder Grimm Festspiele** finden nicht statt. Das hat Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky in Absprache mit Festspiel-Intendant Frank-Lorenz En-

gessen zu erreichen. Es ist dafür nicht erforderlich, sich für diese Meldungen zuvor zu registrieren. Wer gerne mehr Schmetterlinge im Garten hätte, der kann mit einfachen Mitteln viel für die flatternden Schönheiten tun. „Naturnahes Gärtnern mit heimischen Pflanzen, ein paar wilden Ecken und ohne Gift, das sorgt für einen vielfältigen Garten, der zum Beobachten einlädt“, weiß der Biologe Eppler. Sommerlieder, Zinnie, Phlox oder Kapuzinerkresse heißen einige der Nektar-Anbieter mit exotischem Flair. Daneben gibt es noch die heimischen Nektarlieferanten, etwa Taubenskabiose, Nachtkerze, Wiesenflockenblume, Johanniskraut oder Rote Lichtnelke. Ihnen sollte der Schmetterlingsfreund besonderes Augenmerk widmen. Im Gegensatz zu den Exoten bieten die heimischen Pflanzen den Faltern eine Kinderstube – und ohne Raupen keine Schmetterlinge. Deshalb sollten Schmetterlingsfreunde bei Schatten spendenden Gartenbäumen, schützenden Hecken und Stauden auf heimische Arten wie den Weißdorn zurückgreifen. Wildkräuter wie Disteln, Brennesseln, Sauerampfer und Weidenröschen locken Tagpfauenauge, Kleinen Fuchs und Distelfalter in die Gärten. Auch mit dem eigenen Einkaufskorb kann man die (Schmetterlings-)Vielfalt unterstützen. Wer regionale und naturverträglich erzeugte Lebensmittel kauft, fördert eine umweltverträgliche Landwirtschaft, die artenreiche, lebendige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen schafft.

### INFO

Weitere Informationen zur Aktion und Artenportraits der Schmetterlinge finden sich auf der NABU-Website unter <https://hessen.nabu.de/tiereundpflanzen/aktionen-undprojekte/fruehefalterhessen>.

# Blutspenden werden dringend benötigt

## DRK ruft zum Blutspenden in Mainflingen auf

**MAINHAUSEN** (mpt). Bei all den Corona-Absagen gibt es in diesen Tagen zumindest einen Termin, der in jedem Fall stattfinden soll: der DRK-Blutspendetermin am Dienstag (31. März) von 15.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Mainflingen, Brüder-Grimm-Straße 33. „Auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können. Wir haben besondere Vorkehrungen auf allen Blutspendeterminen getroffen“, verspricht das örtliche DRK auf seiner Website. Derzeit wird aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleistet. „Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen“, ruft das DRK auf. Darüber hinaus sollten alle Spender auch auf Blutspende-Terminen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu ihren Mitmenschen achten, außerdem sollte zum Ausfüllen des Anamnesebogens ein eigener Kugelschreiber mitgebracht werden. Prinzipiell gilt, wie auch während Grippezeiten: Blut spenden kann jeder Mensch, der sich gesund und fit fühlt, Menschen mit grip-palen oder Erkältungssymptomen sowie Durchfall werden generell nicht zur Blutspende zugelassen. Sollte man den Verdacht haben, sich mit Coronavirus infiziert zu haben, sollte man auf keinen Fall zu einem Blutspendetermin kommen, sondern einen Hausarzt konsultieren. „Auf unserem Blutspendetermin testen wir Sie nicht auf das neuartige Corona-Virus“, stellt das DRK klar.

# „Rodizio“ liefert kostenloses Essen

## Flugplatz-Restaurant zeigt sich solidarisch

**EGELSBACH/DIETZENBACH** (hsa). Auch wenn das am Egelsbacher Flugplatz ansässige Restaurant „Rodizio“ aufgrund der gesetzlichen Anordnungen seine Pforten nicht mehr öffnen darf, hat das Küchenteam am Montag noch einmal mächtig Kochlöffel und Suppenkelle geschwungen. Und das aus einem guten Grund: Damit die noch vorhandenen Lebensmittel nicht weggeworfen werden müssen, haben die Mitarbeiter von Geschäftsführer Frederik Schäfer und Betriebsleiter Armin Kuster aus der Not eine Tugend gemacht und das Gefahrenabwehrzentrum in Dietzenbach mit kostenlosem Essen beliefert. „In der derzeitigen Situation ist Solidarität und Hilfsbereitschaft mehr gefragt denn je“, verweist Kuster darauf, dass die Coronavir-Pandemie ganz Deutschland vor eine große Herausforderung stellt. „Wir wollen mithelfen, die-

Nach Auslandsaufenthalten gibt es jetzt vor dem Hintergrund der aktuellen Situation auch vermehrt Sperrfristen bis zur nächsten Blutspende: Abhängig von Reiseziel, Aufenthaltsdauer und Reisezeit reichen diese Wartezeiten von vier Wochen bis zu sechs Monate nach Rückkehr. Reisrückkehrer aus folgenden Regionen werden für vier Wochen nach Rückkehr zurückgestellt:

- Europa: Italien, Frankreich – Region Grand Est (mit Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne), Österreich (Bundesland Tirol), Spanien (Madrid);
- Asien: Iran, China (Provinz Hubei, inklusive Stadt Wuhan), Südkorea (Provinz Gyeongsangbuk-do, Nord-Gyeongsang);
- Amerika: USA (Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York).

Auch Spendenwillige, die Kontakt zu einem Coronavirus-Erkrankten oder zu einem Verdachtsfall hatten, werden für vier Wochen nach Exposition von der Blutspende zurückgestellt. Personen, die am Corona-Virus erkrankt waren, sind für drei Monate nach Ausheilung von der Blutspende ausgeschlossen.

### INFO

Um aktuell auf dem Laufenden zu bleiben, ob es etwa weitere Einschränkungen oder Änderungen rund um den Blutspendetermin in Mainflingen und andere Termine gibt, sollte man regelmäßig auf [www.drk.de](http://www.drk.de) nachlesen. Dort werden täglich die Blutspendetermine in der Region aktualisiert. Telefonisch gibt es Informationen über das DRK-Servicetelefon unter der Nummer (0800) 1194911.

# „Rodizio“ liefert kostenloses Essen

## Flugplatz-Restaurant zeigt sich solidarisch

se zu bewältigen.“ Zumal Ärzte, Pfleger und Mitarbeiter im Rettungsdienst sowie in den neu eingerichteten Testzentren täglich an ihre absoluten Kapazitätsgrenzen gingen. „Diesen Einsatz möchten wir unterstützen“, betont Schäfer. Laut dem „Rodizio“-Geschäftsführer bieten die Mitarbeiter des Dietzenbacher Gefahrenabwehrzentrum zwölf Dienstleistungen an, darunter die Gefahrgut-Überwachung, der Katastrophenschutz oder die staatliche Notfallvorsorge. „Die momentane Situation trifft uns hart, aber zum Glück sind wir in der Situation, dass wir uns im Vorfeld gut aufgestellt haben. Es bricht mir das Herz, dass wir viele Waren sonst wegwerfen müssten, weil wir sie nicht mehr verkaufen können“, war dies für Schäfer der entscheidende Impuls für die beispielhafte Initiative.

# Keine Gruppenofferte

## ADFC: Neuwahl und Absagen

**DREIEICH** (jeh). Der ADFC-Ortsverband, der noch vor Beginn der Versammlungsbeschränkungen im März einen neuen Vorstand gewählt hat, hat seine Feierabendtouren und den regelmäßigen „Radlertreff“ bis auf Weiteres abgesagt. Vorstandsmitglied Jörg Roggenbuck schreibt dazu: „Gerade beim Strampeln wird eine Atemwolke erzeugt, die die Dahinterfahrenen mit Coronaviren versorgen könnte.“

Die Mitglieder haben in der Jahreshauptversammlung einer Satzungsänderung zugestimmt. Fortan wird es keinen Vorsitzenden und keine Beisitzer mehr geben, stattdessen wirkt ein gleichberechtigtes Vorstandsteam, das aus drei bis sieben Personen bestehen kann. Gewählt wurden: Birgit Däsch, Jörg Roggenbuck, Ralph Enger, Silke Rettig und Oliver Martini. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite [www.adfc-dreieich.de](http://www.adfc-dreieich.de).





Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

**Ihre Immobilienprofis mit Rundum-Service**

Vertrauen Sie auf fundiertes Know-how bei Verkauf, Vermietung, Mietverwaltung und sachverständiger Einschätzung von Vermarktungschancen.

**AllGrund®**

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns. Wir nehmen uns Zeit für Sie.  
06103 310847 service@allgrund.com  
www.allgrund.com

Immobilienangebote: allgemein

**SUCHE Eigentumswohnung** zum Kauf von Privat! ☎ 06061 / 6258870

**Sie wollen verkaufen und/oder vermieten?**

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke, **ProfiConcept GmbH**  
☎ 0 61 03 / 38 80 10 Herr Faß

**Baugrundstück bzw. älteres Haus von privat gesucht.** Tel. 0170/3416543

Immobilienangebote: Häuser

**SCHÄFER & PARTNER IMMOBILIEN GMBH**

**EINFAMILIENHAUS ODER ZWEIFAMILIENHAUS** von großer Familie bis 30 km Umkreis von Darmstadt bis € 550.000,— (auch renovierungsbedürftig) dringend gesucht.

(061 51) 2 69 83 - [www.schaeferundpartner.de](http://www.schaeferundpartner.de)

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

**Privater Sammler aus Leidenschaft sucht Zinn** z.B. die Lindenwirtin, Soltauer Zinn, und Bestecke. Bitte alles anbieten. ☎ 0163-4696076 od. 06124-7277078

**Hochwertige** Nolte Einbauküche mit Elektrogeräten (15 Monate alt) in Wiesbaden Frauenstein zu verkaufen. Neupreis 4.700 €, VB 3.300 €. ☎ 0172 6909403

**Suche Akkordeons** für meine Sammlung mit 72 bis 120 Bass. Auch ältere oder defekte. Melden Sie sich gerne über WhatsApp oder rufen Sie mich an. ☎ 017621830893

**Kaufe bei Barzahlung** antike und nost. Bücher, Ansichtskarten, Münzen und alte Geldscheine, Medaillen, Briefmarken, auch ganze Sammlungen, Gemälde, Bestecke, Schmuck usw. & Nachlässe. **Tel. 06074/46201**

**Sammler kauft freie Waffen** (kurz o. lang), Militaria aller Art! Alles anbieten! Zahle Bestpreis! ☎ 0160/2470070

**Zeigen Sie sich von unserer besten Seite!**

Auf unseren Sonderseiten kommen Sie groß raus!

Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot unter [svmarketing.rmp@vrm.de](mailto:svmarketing.rmp@vrm.de)

**VRM**  
Wir bewegen.

Beruf & Karriere

Stellenangebote: allgemein

**Pektas GmbH**  
HEIZUNG - SANITÄR - KUNDENDIENST

**Wir stellen ein!**

Für die Unterstützung unseres 27-köpfigen Teams suchen wir mehrere neue Kollegen und Kolleginnen:

**Kundendienstmonteure** (m/w/d)  
**Anlagenmechaniker** (m/w/d)  
**Projektleiter** Meister oder Techniker (m/w/d)  
**Betriebsleiter** Meister oder Techniker (m/w/d)

Mehr unter:  
**www.pektas.de**

Pektas GmbH · Marktstraße 6–12 · 64041 Groß-Bieberau · ☎ 06162 82109 · ✉ mehmet@pektas.de

**Stellengesuche: Nebenbeschäftigung**

Putzfrau sucht Arbeit in Neu-Isenburg und Umgebung. ☎ 0151/24107306

**Sonstige Dienstleistung**

**Erledige Gartenarbeit:** Hecken-/Baumschnitt, Rasen, usw. ☎ 06103/5092703

**Motor & Verkehr**

**Kfz-Markt: allgemein**

**Kein Problem – Werden Sie SüWo-Zusteller!** Sie können beim Arbeiten Ihre Kopfhörer aufsetzen, Ihre Lieblingsmusik hören und völlig ungestört arbeiten.

Wir suchen SüWo-Zusteller (m/w) in Mörfelden-Walldorf

**Anforderungen und Aufgaben:**

- Zustellung von Wochenblättern und weiteren Printprodukten
- Mindestalter: 13 Jahre

**Ihre Vorteile:**

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Kein Pendlerverkehr, kein Stress mit ÖPNV
- Quereinsteiger willkommen
- Anstellung bei einem attraktiven Arbeitgeber in der Region

**Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei der SZV:**

+49 (0) 6151 / 387 2688  
job@zvz-rhein-main.de  
[www.zvz-rhein-main.de](http://www.zvz-rhein-main.de)

im Auftrag der **VRM** Logistik **SZV LOGISTIK** **SüWo lokal**

**GATE TRAINING GMBH**

**Sie werden gesucht!** Starten Sie Ihre Zukunft am Flughafen als **Luftsicherheitsassistent (m/w/d)** nach § 5 LuftSiG (keine Zeitarbeit) für den Flughafen Frankfurt/M., gerne Quereinsteiger.

Voraussetzung: Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung oder Berufserfahrung. Bereitschaft zur Schichtarbeit. 17,26 €/Std. tarifl.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: [info@jobamflughafen.de](mailto:info@jobamflughafen.de)  
Fragen beantworten wir gerne: **040 / 46 89 881 130**

**Fahrer (m/w/d)** zum sofortigen Eintritt gesucht, gerne auch Rentner, für Post-Touren in Rodgau. Fahrzeug VW T 6 wird gestellt. Sollten Sie Interesse haben, rufen Sie uns bitte an. ☎ 0173/7039393.  
**Heller Transporte**  
64807 Dieburg

**CHANCEGEBER SUCHT ANPACKER**

Für das Altenpflegeheim Haus An den Platanen in Neu-Isenburg suchen wir ab sofort zuverlässige, freundliche

**KÜCHENHILFE (m/w/d) mit Fahrerfunktion in Voll- und Teilzeit**

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Mitarbeit in einem freundlichen Team
- Einarbeitung durch erfahrene Kollegen
- Ihre Arbeitszeiten sind von Mo. – So.: 5-Tage-Woche, zwischen 06:00 Uhr - 16:30 Uhr

**Ihre Bewerbung**  
Herr Langrock  
Tel.: 06102-7188175  
ol-haus-an-den-platanen@dse-mission-leben.de  
Nutzen Sie Ihre Chance und packen Sie mit uns auf!

**Wir stellen ein m/w/d:**

- Staplerfahrer
- Kommissionierer
- Lagerhelfer
- Call Center Agenten/Telefonberater FFM
- Elektroinstallateur/-helfer
- LKW Fahrer mit Fsch. CE/CE1/C1 mit Eintr. 95 und Fahrerkarte

**Koch & Benedict**  
Personal Service  
Gratis ☎ 0800 2040 100 seit 1998  
Mail: [bewerbung@kochundbenedict.de](mailto:bewerbung@kochundbenedict.de)

**Stellengesuche: allgemein**

**Baumfällung:** Erdledige Baumfällung ohne Hebebühne auch an schwierigen Lagen. Wurzelfräsen mit eigener Fräse. ☎ 06103/84309

Kennenlernen & Verlieben

Er sucht Sie

**HAB KEINE ANGST; WIR KÖNNEN JA SCHONMAL TELEFONIEREN UND LUFTKÜSSE AUSTAUSCHEN! POLIZIST S E B A S T I A N , 64 J / 180 cm.** Ich bin charm., treu u. lache gerne. Bin humorvoll, zärtlich, feinfühlig, sehr jugendlich, liebe ein bisschen Luxus, aber auch das Abenteuer! Lebe wie: den Grand Canyon per Hubschrauber durchfliegen od. ein Picknick am Strand und aus Konservendosen leben ... Doch mir fehlt das Wichtigste, die Frau an meiner Seite, denn nur zu zweit ist alles schön – geht es Ihnen auch so? Haben Sie bitte Mut, es wird unser „Liebes-Frühling“ + ein Sommer für immer. Ich habe kein Beuteschema, Du musst nicht schlank sein, Haare blond oder brünett ist mir auch egal, für mich zählen die inneren Werte, welche die Schönheit ausmachen, und das gegenseitige Vertrauen, welches uns so viel Kraft gibt. Bitte rufen Sie gleich an, dann können wir uns langsam kennenlernen pv handy: **0172 - 3712035, od. E-Mail an: Sebastian@wz-mail.de**

**ICH VERSTECKE FÜR DICH EINEN SCHOKO-OSTERHASEN IN MEINEM GARTEN, 100% VIRENFREI!** C H R I S T I A N , 56 J, geschieden, selbst. Dipl.-Architekt mit schönem Haus hier in der Nähe. Ich bin ein ehrlicher, lebenswerter, erfolgreicher Mann – doch abends fühle ich mich alleine! Ich bin spontan, sportlich, zärtl., ehrl., feinfühlig, liebe Musik, gepflegtes Aus- und Essen-gehen, Reisen und ein stilvolles Zuhause! Bei mir bekommst „DU“ 365 Liebestage im Jahr, Verständnis, Treue, Zärtlichkeit u. viel Lachen. Möchtest Du Frühstück im Bett und in meinem Arm kuscheln? Bitte lassen Sie uns richtig glücklich sein, richtig lieb haben, mit viel Spaß und Lachen. Also nur Mut und bei Gefallen bitte den Hörer in die Hand nehmen und anrufen, pv-handly **01590 - 1361632 od. Mail an: ChristianArch@zeitung-wz.de**

**Er, 43, NR, sympathisch** sucht eine symp. Frau zw. 30 und 45 für gemeins. Unternehmungen ☎ 0176/31122457

**CORONA PAUSE. JETZT WERDEN IM GARTEN ÖSTEREIER VERSTECKT- RAUS DARF MAN JA EH NICHT!** U D O , 74 J / 1,81, verwitwet, gut situierter Privater, Bin natürlich hilfsbereit, lustig, dynam., kultiviert, männl., ein sportl., lebenswerter Typ. Lebe in besten finanziellen Verhältnissen, schön, Haus und Auto, doch Geld ist nebensächlich; mich sollen Sie mögen. Ich habe eine freundl., herzl. Ausstrahlung u. Charisma, bin charmant, ehrlich u. möchte treu zu Ihnen stehen. Mein Hobby ist Tennis und ich mag Reisen und darf Sie vielleicht zum Oster-eiersuchen einladen. Ich wäre glücklich, wenn Sie mit mir lachen und lachen wollen. Wenn Sie es ernst meinen, habe Mut, rufe gleich an: **Tel handy-pv 0172 - 3707138**

**ICH WÜNSCHE MIR NOCH EINMAL: „LIEBE OHNE LEIDEN UND EINE HAND, DIE MEINE HÄLT.“** DOKTOR W O L F G A N G , 85 Jahre, verwitwet, 1,80 m groß, und immer noch teils als Geschäftsführer tätig, innerlich und äußerlich jung geblieben und ein lebendiger Gentleman, der sich wieder eine Beziehung wünscht, in der gegenseitiger Respekt und Achtsamkeit Platz haben. Ich bin ein herzlicher Mann, der ganz alleine in seinem Haus seine Zeit verbringt, und ich wünsche mir, dass in einer Beziehung nach und nach eine tiefe Verbundenheit wächst. Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit und Offenheit sowie gegenseitiges Geben und Nehmen sind mir wichtig in einer Partnerschaft. Ich bin eine reife und stimmige Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen und einer großen Portion Liebe im Herzen. Bin witzig, lach' auch über mich selbst, habe Herzenswärme u. Abenteuergeist. Ich wünsche mir Ehrlichkeit, Zärtlichkeit, Vertrauen u. ewige Liebe! Die Jahre sind zu kostbar, die Zeit ist zu kurz, um zu warten, bis wir uns zufällig treffen. Lassen Sie das Glück u. den Frühling in unsere Herzen. Greifen Sie mutig und gleich zum Telefon, rufen Sie pv an, handy **01523 – 88 3 40 50**

**HALLO SUCHENDER, ich habe diese Anzeige über pv regional geschrieben, um Dich zu finden. Damit Du Dich besser entscheiden kannst, ob Du mir antworten möchtest, hier ein paar Infos über mich: B I R G I T , verwitwet, 61 Jahre jung, schlank und 165 cm groß, meine lieben Kinder sind inzwischen außer Haus und somit bin ich ganz alleine. Ich bin gel. Buchhalterin, finanziell unabhängig, liebe den Mittelmeerraum, im Moment ist reisen aber nicht empfehlenswert, darum bleiben wir lieber bei Dir oder bei mir, gehe gern essen und koche ganz gut, mag spazieren und auch mal Fahrrad in den nächsten oder übernächsten Ort. Liebe ist keine Rasterfahndung, daher habe ich kein Beuteschema, Dein Alter ist mir auch egal, Hauptsache, es gibt eine seelische Verbindung. Viele Grüße, und ich wünsche Dir einen schönen Tag. Ach so, erreichen kannst Du mich per Tel.: 0152 - 09 39 54 44**

**UNSER GLÜCK ... DIE FRÜHLINGS-SONNE GIESSEN UND DIE SEELE BAUMELN LASSEN!** D I A N A , 65 J/1,63, verwitwet. Die Welt ist zu zweit viel schöner, deshalb nutzen Sie jetzt die Chance für unser Kennenlernen. Ich bin eine sehr gut aussehende, zärtl., sanfte, verschmuste Frau mit Stil u. Klasse. Sehr gerne bin ich in der Natur unterwegs, einfach draußes spazieren gehen. Ich sitze gerne mit Freunden bei einem Glas Wein zusammen oder gehe ins Kino, zu Konzerten und ins Theater, im Moment bleibe ich aber lieber zuhause-Dank Corona. Lust das ich Dich besuchen komme? Wünsche mir Liebe, Treue und dass uns unsere kl. Wünsche nie ausgehen, dass wir zusammen glückerl. sind u. dass das Kuscheln am Morgen nie aufhören möge. Habe auch Mut, so wie ich, und rufe bitte gleich an, pv auch am WE, handy: **0172 - 3707138**

**Sie, 33, liebevoll und attraktiv,** sucht gefühlvollen, humorvollen, romantischen, starken lhn, der mit beiden Beinen im Leben steht, das Leben liebt und es zu zweit genießen möchte: [sehnsucht1503@gmail.com](mailto:sehnsucht1503@gmail.com)

**Jetzt Newsletter abonnieren!**

**Top informiert in den Tag starten – mit dem Newsletter Ihrer Tageszeitung.**

Sie erhalten täglich ab 6 Uhr unseren Newsletter mit den wichtigsten Nachrichten. Mit Top-Meldungen aus Ihrer Region und einer Auswahl besonders interessanter Artikel.

Einfach abonnieren: [echo-online.de/newsletter](http://echo-online.de/newsletter)

Wir sind **VRM**



# Wir versorgen Deutschland

**Liebe Kundinnen und Kunden,**

die Sorge über die Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) beschäftigt uns alle und schränkt unser gewohntes Leben ein.

Wir bei Kaufland arbeiten gemeinsam Tag und Nacht daran, die Versorgung für Sie in unseren rund 670 Filialen in ganz Deutschland sicherzustellen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn kurzfristig an der ein oder anderen Stelle nicht jedes Produkt verfügbar ist – die nächste Lieferung ist in der Regel schon auf dem Weg.

**Vor allem danken wir unseren tausenden Kolleginnen und Kollegen in den Filialen, im Lager und den Fachbereichen für die herausragende Arbeit.**

DANKE für euren unermüdlichen Einsatz rund um die Uhr!

Unser Dank gilt auch unseren Lieferanten, Produzenten und den Landwirten, mit denen wir, gerade in diesen Zeiten, tagtäglich eng und unkompliziert zusammenarbeiten.

**Lasst uns zusammenhalten und aufeinander achten.**

**Wir sind für Sie da!**



Damit wichtige lokale Nachrichten und unsere Angebote weiterhin in Ihren Briefkästen ankommen, vertrauen wir auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Anzeigenblattverlagen. Die Zusteller und Verlagsmitarbeiter in Ihrer Region bringen auch weiterhin zuverlässig Ihr Anzeigenblatt in Ihren Briefkasten.

Wir bedanken uns bei allen Zustellern und Verlagsmitarbeitern dafür, die Versorgung mit lokalen Nachrichten und Informationen auch in der aktuell schwierigen Phase aufrecht zu erhalten!

